



# Bürgerpost

## Zwei gute Gründe

Klima-Taler: Klima schützen  
und Geld sparen

Seite 8

## 25 Jahre Stadtwerke

Einblicke in  
die „Herzkammer“

Seite 11

## Ein neuer Brunnen

Das i-Tüpfelchen  
für attraktiven Marktplatz

Seite 17

21. BUCHMESSE MAIN-KINZIG

Comeback mit  
großem  
Programm

Seite 37





## Serviceleistungen der Stadtverwaltung

### Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Di. und Do. 15 bis 19 Uhr

Mi. und Sa. 10 bis 13 Uhr · Fr. 15 bis 18 Uhr

[www.stadtbuecherei-nidderau.de](http://www.stadtbuecherei-nidderau.de)

### Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen besteht die Möglichkeit für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten.

Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 06187/299-212.

Die Spielplätze am Jungfernborn und Allee Mitte bieten zudem Boulebahnen.

### Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Andreas Bär (06187/299-103) und Tanja Klähn (06187/299-220).

Marcus Kaiser gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170) und betreut bereits ansässige Unternehmen.

### Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 06187/299-143 wird gebeten.

### E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Newsletter abonnieren. Dafür müssen nur Name und E-Mail-Adresse auf der Startseite der Homepage [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de) eingetragen werden.

## Ehrenamtliche Sprechstunden im Familienzentrum

### Ortsgericht Nidderau 1, Windecken/Heldenbergen:

An jedem Montag, 16.00 bis 18.30 Uhr. Terminvereinbarung: Herr Heinz Homeyer, Tel. 06187/22380

**VdK Nidderau:** Telefonische Beratung und Hausbesuche.

Kontakt zur Terminvereinbarung: [ov-nidderau@vdk.de](mailto:ov-nidderau@vdk.de).

Eine Kontaktaufnahme mit den im Familienzentrum ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden der Sprechstunden und Treffs ist auch über den Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau, Tel. 06187/ 299-155;

[christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de); Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) möglich.

### Sprechstunden der Engagement-Lotsinnen und -Lotsen der Stadt Nidderau:

An jedem 4. Montag des Monats, 17.30 bis 18.30 Uhr. Kontakt: [e-lotsen@nidderau.de](mailto:e-lotsen@nidderau.de).

### Sprechstunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau:

Beate Hartmann und Witold Nalichowski, Ein Mal monatlich an jedem 3. Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr gemeinsam mit der Sprechstunde Schlaganfall.

Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx (Familienzentrum, Tel. 06187/ 299-155).

### Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ – Multiple Sklerose:

Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft durch Barbara Heilmann. An jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr.

**MS-Treff** an jedem letzten Dienstag des Monats; 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus, Raum U1/2.

Kontakt: Barbara Heilmann, Tel. 06187/1790.

**Sprechstunde „Blickpunkt Auge“:** Rat und Hilfe bei Sehverlust. Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Sandra Platano.

Terminvereinbarungen für persönliche Beratung über den Fachbereich Soziales, Tel. 06187/ 299-155

Kontakt: [s.schaefer@blickpunkt-auge.de](mailto:s.schaefer@blickpunkt-auge.de), Tel. 06181/956663.

**Sprechstunde „Schlaganfall“:** Ein Angebot für Betroffene, Angehörige, Interessierte und Hilfen bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Witold Nalichowski, Oliver Krökel (Betroffene für Betroffene) und Beate Hartmann.

An jedem dritten Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, Tel. 06187/299-155.

### Sprechstunde für Trauernde:

Gisela Konz und Brigitte Anselm. Jeden ersten Dienstag des Monats, 15.00 bis 17.00 Uhr.

Kontakt: Gisela Konz: Tel. 06187/23489, Handy

0176-70904380, Brigitte Anselm: Tel. 06187/994038.

# Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber manchmal habe ich den Eindruck, als ob große Teile unserer Welt und bestehender Gewissheiten gerade aus den Fugen geraten sind: Eine hohe, in allen Lebensbereichen spürbare Inflation, ein immer stärker spürbarer Mangel an Arbeitskräften in sämtlichen Bereichen sowie teils bislang unbekannte Wartezeiten bei Bestellungen von Waren und Handwerksbetrieben, dazu der seit über einem Jahr anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine samt seinem unvorstellbaren Leid vor Ort sowie weltweiten Auswirkungen auf Politik und Wirtschaft und nicht zuletzt die großen kommunalen Herausforderungen bei der Unterbringung von u.a. zu uns nach Nidderau kommenden Menschen aus aller Welt. Und als wäre dies alles nicht genug, schwebt über all dem zusätzlich die globale Aufgabe der Bewältigung des Klimawandels.

„Polykrise“, also das gleichzeitige Auftreten mehrerer (großer) Krisen, ist die zutreffende Zustandsbeschreibung für unsere Gegenwart, die Menschen, Unternehmen und öffentliche Institutionen vor jeweils große Herausforderungen stellt.

In dieser Situation sollten wir – mich eingeschlossen – uns jedoch drei Dinge bewusst machen: Genauso wie wir dazu tendieren, erst in Zeiten von Krankheit den Wert der eigenen Gesundheit uns bewusst zu machen, sollten wir erstens in Phasen politischer und wirtschaftlicher Stabilität dankbar dafür sein, in einem solchen Rahmen leben und wirtschaften zu können. Zweitens sollten wir uns vergegenwärtigen, dass es uns vor dem Hintergrund der oben geschilderten globalen Ausnahmesituation in Deutschland und gerade auch in Nidderau im Vergleich sehr gut geht. Und drittens ist es jeder von uns persönlich, der unabhängig vom „großen Ganzen“ mit seinem konkreten Handeln das eigene Umfeld positiv gestalten kann.

In diesem Sinne lade ich Sie mit dieser neuen Ausgabe der Bürgerpost dazu ein, sich ein Bild von aktuellen Projekten in unserer Stadt zu machen, ebenso sich über Ereignisse und Veranstaltungen zu informieren. Sie werden sehen, es tut sich was in Nidderau! Es ist mein Anspruch, gemeinsam mit Ihnen, liebe Nidderauerinnen und Nidderauer, dem Team unserer Verwaltung und den politischen Gremien den Blick nach vorne zu richten und zusammen daran zu arbeiten, unsere Stadt trotz aller geschilderten Widrigkeiten auf gutem Kurs zu halten. Ich bin sicher, es wird sich lohnen!

Herzliche Grüße

Andreas Bär

**Titelbild:**

Die Buchmesse Main-Kinzig kommt mit vielfältigem Programm zurück in die Willi-Salzmann-Halle in Nidderau-Windecken.



Nidderaus Bürgermeister  
Andreas Bär

## IMPRESSUM

**Herausgeber**

Magistrat der Stadt Nidderau  
Am Steinweg 1 · 61130 Nidderau  
Internet [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de)

**Rathaus & Bürgerbüro**

Stadtverwaltung Nidderau  
Am Steinweg 1  
61130 Nidderau  
Telefon +49 6187 299-0  
Telefax +49 6187 299-101  
E-Mail [info@nidderau.de](mailto:info@nidderau.de)

**Bürgerbüro (im Erdgeschoss des Rathauses)**

Telefon +49 6187 299-140  
E-Mail [buergerbuero@nidderau.de](mailto:buergerbuero@nidderau.de)

**Sprechzeiten**

Besuche sind in der Regel nur nach Terminvereinbarung (telefonisch oder online) möglich

**Familienzentrum** - Fachbereich Soziales

Gehrener Ring 5, 61130 Nidderau

**Öffnungszeiten Familienzentrum**

Termine nach Vereinbarung  
Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr  
Dienstag 8-12 Uhr  
Donnerstag 8-12 Uhr

**V.i.S.d.P.**

Bürgermeister Andreas Bär

**Redaktion**

Corinna Wagner, Tel. 0 6187 299-210  
Jan Topitsch

**Designkonzept**

Büro Ink, Hamburg  
E-Mail: [info@bueroink.com](mailto:info@bueroink.com)

**Grafische Gestaltung/Satz**

Grafik- & Designagentur „nc-design“  
63454 Hanau-Mittelbuchen, Planstr. 21  
Telefon 0 6181 939268  
E-Mail: [info@nc-design.de](mailto:info@nc-design.de)  
[www.nc-design.de](http://www.nc-design.de)





## NIDDERAUER RADVERKEHRSKONZEPT NIMMT KONTUREN AN

# Nach dem „Blick von außen“ sind die Bürger an der Reihe

Den klimafreundlichen Radverkehr weiter fördern und die Anbindung an die überregionalen Radwege verbessern: Mit diesen Zielen haben die Stadtverordneten den Beschluss gefasst, ein städtisches Radverkehrskonzept zu erstellen. Das Konzept soll auf Basis des aktuellen Bestandes den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung eine Perspektive samt Handlungsempfehlungen für die künftige Ausgestaltung des Radwegenetzes geben.

„Mit der Erstellung des Nidderauer Radverkehrskonzepts wollen wir unter Beteiligung der Bürgerschaft Antworten auf die künftige Gestaltung des inner- und überstädtischen Radverkehrs entwickeln - in engem Zusammenspiel mit den anderen Verkehrsmitteln“, erläutert Bürgermeister Andreas Bär.

Die Entwicklung des Nidderauer Radverkehrskonzepts baut auf die Planungen des Main-Kinzig-Kreises auf. Das Büro RV-K ergänzte diese für das Stadtgebiet. Neben Ortsmitten und

Bahnhöfen werden alle weiteren für den Radverkehr relevanten Ziele berücksichtigt. Dazu gehören auch Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitstätten und touristische Ziele.

Das Planungsbüro hat mit „einem Blick von außen“ einen ersten Entwurf entwickelt, der das gesamte Stadtgebiet umfasst. Vorab erkundeten die Planer mit dem Fahrrad alle Stadtteile. Dabei wurden insbesondere Problemstellen identifiziert und Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die eine einheitliche Qualität und ganzjährige Befahrbarkeit gewährleisten sollen. Nun sind die Bürger an der Reihe.

### Workshop am 27. April

Bei einem gemeinsamen Workshop am Donnerstag, 27. April, um 19 Uhr in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen erhalten alle Bürger die Möglichkeit, gemeinsam den Netzentwurf einzusehen, zu diskutieren und weiter zu verbessern.

Dabei wird das Planungsbüro über das Vorgehen während der Bearbeitung informieren, Vorschläge sammeln und Priorisierungen aufnehmen. „Die Bürgerinnen und Bürger wissen häufig am besten Bescheid über die Situation in ihrem Quartier. Daher wollen wir ihr Wissen in die konkreten Überlegungen einfließen lassen“, erklärt Bürgermeister Andreas Bär.

Am Ende des Prozesses soll das Radverkehrskonzept von den Stadtverordneten beschlossen und die konkreten Maßnahmen und Empfehlungen zur weiteren Entwicklung des Radverkehrs in und um Nidderau umgesetzt werden.

Der Netzentwurf mit den Vorschlägen und Ideen kann vorab unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://rv-k.de/Nidderau/Radverkehrskonzept/Abstimmung/WebGIS.html>



Die Karten liegen auf dem Tisch: Die Bürger haben Ideen und Vorschläge erarbeitet, um Nidderau zu einer unter Klimaaspekten besseren Zukunft zu verhelfen.

IDEEN UND VORSCHLÄGE FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

# Die Bürger als Ideengeber - die Stadt als Motor

Die Stadt muss Vorbild sein. Die Stadt soll den Startschuss geben. Die Stadt soll Bürger und Experten an einen Tisch bringen. Diese Verfahrensweise wünschen sich die Menschen in Nidderau, um der „lebendigen Stadt mit Geschichte“ zu einer unter Klimaaspekten besseren Zukunft zu verhelfen. Rund 45 Bürgerinnen und Bürger erörterten im Rahmen des 1. Nidderauer Klimaschutz-Workshops im Familienzentrum Möglichkeiten, um Klimaschutz und Klimaanpassung stärker in Nidderau zu verankern. „Ganz eindeutig ist der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, dass die Stadt noch stärker als Motor vorangeht, beispielsweise mit mehr Informationsmaterial oder dem Angebot von Vorträgen“, bilanzierte Klimaschutzmanagerin Dr. Carola Pritzkow. Die erste Maßnahme: die Organisation eines Vernetzungstreffens für Bürger. Am Dienstag, 18. April, findet um 18 Uhr im Familienzentrum der Auftakt für den „Klimastammtisch“ statt, der dauerhaft

etabliert werden soll. Die Bürger warteten schon im Rahmen des Workshops mit konkreten Vorschlägen auf. Für die Bereiche „Mobilität“, „Biodiversität“, „Energie“ und „Stadt als Vorbild“ wurden in vier Kleingruppen Maßnahmen diskutiert und priorisiert. Diese reichten von der Gründung einer Energiegenossenschaft für Bürger über eine Taktverdichtung für die Schnellbuslinie X27 sowie günstigerer Kurzstreckentarife und dem Angebot von Leihlastenrädern in allen Stadtteilen bis hin zur Etablierung einer Gartenbörse. „Dauerbrenner“ bleibt der Wunsch, die Bahnhöfe barrierefrei zu machen, sauberer zu präsentieren und mit mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu gestalten.

Die Ergebnisse des Workshops werden von der Verwaltung auf Umsetzbarkeit und Wirksamkeit geprüft, anschließend weiter ausgearbeitet und für die politischen Gremien zur Entscheidung vorbereitet. „Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden auf deren positive

Auswirkung auf das Klima, der Relation zwischen Kosten und positiver Wirkung, der Realisierbarkeit durch die Stadt Nidderau und Umsetzungshorizont sowie das öffentliche Interesse geprüft“, erläutert Klimaschutzmanagerin Dr. Pritzkow die Prioritäten der Vorgehensweise.

Insgesamt habe der Workshop gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger motiviert sind, an vielen Projekten mitzuwirken. Ebenso eindeutig sei die Präferenz, einer schnellen Umsetzung von Maßnahmen, die keinen oder nur geringen verwaltungsinternen Aufwand mit sich bringen.

## Zwei weitere Vorträge

Die Energieeffizienz von Gebäuden steht im Rahmen von zwei weiteren Vorträgen im Blickpunkt. „Das Haus als System“ steht am 17. Mai im Focus. Am 7. Juni dreht sich alles um das Thema „Heizen mit erneuerbaren Energien“. Schauplatz ist jeweils ab 17 Uhr das Rathaus.

# Mehr Platz zum Mäandern für die Nidder



*Hindernis für Fische: Das Wehr in Windecken wird umgebaut.*

Die Kraft ihres Wassers hat die Landschaft geprägt, der Fluss hat der Stadt seinen Namen gegeben: Auf über 12 Kilometer schlängelt sich die Nidder durch die Gemarkungen Eichen, Ostheim, Heldenbergen und Windecken, bevor sie an der Grenze zu Büdesheim Nidderau verlässt – ein schönes Bild, das noch schöner werden soll. Um die Wasserqualität und die natürliche Entwicklung des Flusses zu verbessern, sind alle Kommunen aufgefordert, die Europäische Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Diese soll vor allem dafür sorgen, dem Fluss wieder mehr Raum zu geben, die Wasserqualität zu verbes-

sern und die sensiblen ökologischen Bereiche an den Flüssen besonders zu schützen.

Durch die Flurbereinigungen der letzten Jahre konnte vor allem in den Gemarkungen Heldenbergen und Windecken ein breiter Uferstrandstreifen für die Entwicklung der Nidder ausgewiesen werden. Aber auch zahlreiche Maßnahmen im Flussbett haben die ökologische Wertigkeit, und auch den Hochwasserschutz verbessert. Zwischen Heldenbergen und Eichen wurde 2003 ein Altarm geöffnet und wieder in den Flusslauf integriert. Mit kleineren Steinschüttungen im Flussbett wird und

wurde an vielen Stellen die natürliche Dynamik des Flusses gezielt unterstützt und durch die Strömung mehr Sauerstoff in das Wasser eingebracht. Zudem wird das letzte Fischeaufstiegshindernis in der Nidder durch den Umbau des Wehres in Windecken ab Mitte des Jahres beseitigt.

Nächster Schritt ist die Aufwertung in der Aue im Bereich hinter dem Rathaus. Gewässerökologe Gottfried Lehr, Heidi Kunstler von der Unteren Wasserbehörde des Main-Kinzig-Kreises, Fachbereichsleiterin Katja Adams und Fachdienstleiter Constantin Faatz dem städtischen Fachbereich Umwelt,



*Namensgeber der Stadt: Die Nidder erhält im Bereich hinter dem Rathaus wieder mehr Platz.*

sowie Erster Stadtrat und Umweltdezernent Rainer Vogel waren sich bei einem Vor-Ort-Termin einig: Vor allem die Öffnung des Altarmes, der noch auf der Karte von 1858 gut erkennbar ist, bietet die Möglichkeit, alte Flusskiese wieder freizulegen und in das Gewässer zurückzubringen. Zudem entstünde so eine Inselsituation, die einen ökologisch wichtigen Bereich vor dem Zutritt schützt. Der Grund: der hohe Besucherdruck durch Hundehalter.

Als Maßnahmen zur kurzfristigen Reduzierung dieser Störungen in der Aue werden die Hinweisschilder „Landschaftsschutzgebiet“ erneuert und

ergänzend die vorhandenen Wegeparzellen klar kenntlich gemacht. Zudem soll der Zugang zu den bestehenden Trampelpfaden entlang des Nidderufers künftig gesperrt werden. Auch soll durch die gezielte Einbringung von Strömungslenkern aus Flussteinen das Mäandern der Nidder unterstützt werden, so dass zukünftig aus dem geraden wieder ein natürlich schlängelnder Verlauf entsteht.

Durch das Bereitstellen des Uferstrandstreifens über das laufende Flurbereinigungsverfahren hat die Nidder dafür auch zukünftig den notwendigen Raum zur Verfügung.

Dies dient neben den ökologischen Aspekten auch dem Hochwasserschutz, da zusätzlicher Retentionsraum geschaffen wird und durch die Fließstreckenverlängerung das Wasser dann um einiges langsamer fließt.

Gewässerumbau und begleitende Lenkungsmaßnahmen sind die nächsten Schritte für eine ökologische Aufwertung – damit die Nidder sich noch schöner präsentiert.

NIDDERAU WIRD KLIMA-PARTNER

# Spielerisch klimafreundlich verhalten

Es ist ein Gesetz der Verhaltensökonomie: Das Wissen um den Klimawandel allein verändert Gewohnheiten nicht. Bringt das Wissen einen direkten Nutzen, motiviert dieser Nutzen dauerhaft für Klimaschutz. Hier setzt der Klima-Taler ([www.klima-taler.com](http://www.klima-taler.com)) an. Die Stadt Nidderau leistet nun Pionierarbeit. Unter den kleineren Kommunen in Deutschland ist sie eine der ersten, die die App des Berliner Greentech-Unternehmens BlackSquared den Bürgern und Unternehmen anbietet. Seit 1. März steht die Anwendung in vollem Funktionsumfang bereit. „Der Klimawandel ist ein so großes Problem, dass viele Menschen meinen, dass das eigene Verhalten im Alltag keine Auswirkungen auf das Klima hat. Doch das ist nicht richtig. Vieles, was wir tun, verursacht den Ausstoß von CO<sub>2</sub>: Was wir essen, wie wir uns fortbewegen und was wir kaufen. Deshalb können wir jeden Tag einen Unterschied machen“, erklärt Nidderaus Klimaschutzmanagerin Dr. Carola Pritzkow. Dabei gehe es weder um Verzicht noch um Ablasshandel, sondern darum, dass klimafreundliches Verhalten Spaß macht und sich lohnt. Die Klima-Taler-App motiviert Menschen mit einer sogenannten Gamification, sich klimafreundlich zu verhalten.

Gamification bedeutet spielerische Informationsvermittlung. Klimaschutz muss Spaß machen, um möglichst viele Menschen dafür zu gewinnen. Daraus leitet sich die Grundidee der App ab: Mit klimafreundlicher Fortbewegung produzieren die Nutzer eine eigene Klima-Währung, die Klima-Taler. Diese kann man in Rabatte und Prämien eintauschen. Das spornt an. Auch mit dem Sparen von Strom, Wärme und Wasser lassen sich Klima-Taler verdienen. „Gamification und eine digitale Klima-Währung ermöglichen jenseits von Verzicht und Kompensation einen neuen spielerischen Weg im Klima-

*Spielend Gutes für das Klima tun und zudem den eigenen Geldbeutel schonen: Wirtschaftsförderin Tanja Klähn (links) und Klimaschutzmanagerin Dr. Carola Pritzkow präsentieren die neue Klima-Taler-App für Nidderau.*



schutz“, sagt Daniela Schiffer, Gründerin und Geschäftsführerin der BlackSquared GmbH. Städte, die die Klima-Taler-App schon länger nutzen, freuen sich über die hohen Teilnahmequoten. So konnte die Stadt Aachen nach acht Wochen bereits 5.000 Teilnehmer gewinnen. Sechs Monate später sammeln rund 20.000 Menschen Klima-Taler.

Auch regionale Unternehmen und städtische Einrichtungen können von der Klima-Taler-App profitieren. „Wir freuen uns über jeden Händler, der diese Möglichkeit der kostenfreien Werbung nutzt. So kommt wieder mehr Leben in die Innenstadt“, sagt Tanja Klähn, Wirtschaftsförderin der Stadt Nidderau, und sie betont, dass dies wichtig sei. Das Angebot an den Handel, Klima-Partner zu werden und sich auf dem App-internen Marktplatz zu präsentieren, trage dazu bei, den Bürgern die lokalen Produkte und Dienstleistungen wieder näherzubringen und die Bekanntheit der Unternehmen zu stärken.

Für andere ist der soziale Aspekt besonders interessant. In Zeiten, in denen die Bürger finanziell stark belastet sind, bietet der selbst produzierte Klima-Taler

eine willkommene Sparmöglichkeit. Die App kann anonym ohne Hinterlegung einer E-Mail-Adresse, eines Namens oder einer Telefonnummer genutzt werden. Die Daten werden DSGVO-konform in Deutschland verarbeitet und gehostet. Das dahinter liegende Geschäftsmodell ist die Lizenzierung der Klimaschutz-Plattform an Kommunen. Die Klima-Taler-App kann kostenfrei auf Smartphones mit den Betriebssystemen Android und Apple iOS heruntergeladen werden. Für städtische Institutionen, Kulturbetriebe und Händler steht ein kostenfreies Portal zur Veröffentlichung ihrer Angebote auf [www.klima-taler.com](http://www.klima-taler.com) zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für Bürger:  
Dr. Carola Pritzkow  
Klimaschutzmanagerin  
06187/299-189  
[carola.pritzkow@nidderau.de](mailto:carola.pritzkow@nidderau.de)

Ansprechpartnerin für Unternehmen:  
Tanja Klähn  
Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing  
06187/299-220  
[tanja.klaehn@nidderau.de](mailto:tanja.klaehn@nidderau.de)



STADTRADELN

## Neuaufgabe im Juni

Mehr als 170 Bürgerinnen und Bürger strampelten im vergangenen Herbst für die Stadt Nidderau. In über 20 Teams legten sie über 30.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Der Ausstoß von über fünf Tonnen Kohlendioxid konnte vermieden werden. Schon jetzt steht fest: Nidderau wird auch beim Stadtradeln 2023 an den Start gehen und sich mit Teams aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis messen. Der Kreis schaffte es mit Platz 9 in die Top 10 von Hessen. Neu ist der Zeitraum für das Stadtradeln. Statt im September ist der Aktionszeitraum diesmal vom 12. Juni bis 2. Juli. Mehr finden Interessierte auf [www.stadtradeln.de/nidderau](http://www.stadtradeln.de/nidderau), der Stadtradeln-App oder auch in Papierform im Rathaus. Und das Gute: Wer beim Stadtradeln mitmacht, sammelt auch Klima-Taler (siehe Seite 8).

ERSTE CO2-BILANZ FÜR NIDDERAU PRÄSENTIERT

## Gemeinsames Engagement erforderlich

Etwa 40 Prozent des Kohlendioxid-Ausstoßes wurden durch private Haushalte verursacht, weitere 30 Prozent durch den Verkehr. Diese insgesamt 70 Prozent entsprechen 68.165 Tonnen freigesetztem CO<sub>2</sub> im Jahr 2020.

Das ist das Ergebnis und gleichermaßen wesentliche Erkenntnis der ersten Nidderauer CO<sub>2</sub>-Bilanz. Den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales zeigte Klimaschutzmanagerin Dr. Carola Pritzkow auf, welchen Einfluss private Haushalte, Verkehr, Stadtverwaltung und auch die lokale Wirtschaft auf die Freisetzung von Treibhausgasen wie beispielsweise CO<sub>2</sub> haben.

In den privaten Haushalten ist die oftmals aus Heizöl und Gas generierte Raumwärme die Hauptquelle des hohen Ausstoßes, während im Verkehr Diesel

und Benzin für die private Pkw-Nutzung zu der hohen Freisetzung an CO<sub>2</sub> führen. „Dass es sich hier um erhebliche Mengen handelt, kann ein Beispiel verdeutlichen. Ein Buchensetzling braucht im Schnitt 80 Jahre, um nur eine Tonne Kohlendioxid wieder aus der Atmosphäre zu entfernen“, erklärt Dr. Pritzkow.

Erster Stadtrat Rainer Vogel betonte, dass der Klimaschutz nur gemeinsam gelingen könne und neben dem kommunalen Engagement auch die Bürgerinnen und Bürger Nidderaus gefordert seien. So gebe es aktuell schon über 500 registrierte Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet, die die Freisetzung von CO<sub>2</sub> um etwa 5.735 Tonnen pro Jahr reduzieren.

Weitere Informationen stehen zur Verfügung unter [www.nidderau.de/klimaschutz-beteiligung](http://www.nidderau.de/klimaschutz-beteiligung).

RUND 720 KILOGRAMM KOHLENDIOXID DURCH E-CARSHARING VERMIEDEN

## „Dank Fee“ - Anstieg der Nutzung trägt Früchte

Nach einem kleinen Tief zu Jahresbeginn verzeichnet die Stadtverwaltung seit Mitte 2022 einen deutlichen Anstieg der Nutzung der „Fee“. 2022 legten die Bürger mit dem Elektro-Flitzer 11.359 Kilometer zurück. Im Vergleich zu einem neuen Benziner konnte der Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid um rund 720 Kilogramm reduziert werden.

Seit Anfang 2021 ist der rein elektrisch betriebene Renault Zoe „Fee“ der Firma mobileeee in Diensten der Bürger. Das E-Auto hat eine Reichweite von 320 Kilometer und steht sieben Tage die Woche rund um die Uhr am Besucherparkplatz neben dem Rathaus zur Verfügung. Voraussetzungen für die Nutzung von „Fee“ sind die „mobileeee-App“, eine

einmalige Registrierung unter [www.mein-ECarSharing.de](http://www.mein-ECarSharing.de) und eine Führerscheininvalidierung. Los geht es: Fahrzeug in der App buchen, „Fee“ mit dem Smartphone öffnen, den Schlüssel aus dem Handschuhfach entnehmen, losfahren.

Aktuelle Preise und Gebühren unter [www.mobileeee.de](http://www.mobileeee.de).

GRÜNPATEN GESUCHT

## Ein Mehr an Buntem für das Stadtbild

Den Baum fest zu umarmen kann helfen, ist aber nicht erforderlich: Die Stadtverwaltung sucht Grünpaten. Möglich ist eine Patenschaft für Bäume oder komplette Pflanzkübel im Stadtgebiet. Der Fachbereich Umwelt verfolgt mit dem Gesuch zwei Ziele: Zum einen kommt der Bauhof aufgrund der anhaltenden Trockenheit im Sommer kaum noch mit

dem Bewässern hinterher, zum anderen können die Bürger mitwirken, Nidderau freundlicher für Insekten zu gestalten respektive für ein Mehr an Buntem entlang der Straßen zu sorgen.

Patenschaften können rein die Bewässerung eines Baumes bis hin zur kompletten Umgestaltung und Betreuung von Baumscheiben oder Pflanzkübeln um-

fassen. Ob das Entfernen von Unkraut oder die Auswahl der richtigen Pflanzen: Die Stadt kann dank der Unterstützung des Bauhofes bei der Erstumgestaltung Unterstützung leisten.

Ansprechpartnerin ist Katja Adams, Fachbereichsleitung Umwelt, unter Tel. 06187/ 299-179 oder per Mail an [umweltamt@nidderau.de](mailto:umweltamt@nidderau.de).

KELLERÜBERFLUTUNGEN MÜSSEN NICHT SEIN

# Haus gegen Abwasserkanal-Rückstau sichern

**S**tarkregen kann punktuell so intensiv ausfallen, dass zeitweilig Rückstau von Regen- und Abwasser in den Anschlussleitungen der Häuser entsteht, Wasser auf Straßen und Gehwegen aufstaut und auf Grundstücke ausweicht. Die städtische Entwässerungssatzung besagt: Hauseigentümer müssen ihre Entwässerungsanlagen gegen Rückstau selbständig sichern. Bei fehlender Rückstausicherung besteht immer das Risiko, dass Abwasser aus allen Öffnungen, die tiefer liegen als die Straßenoberkante (Rückstauenebene), in Kellerräume oder Souterrainwohnungen dringt, selbst aus Waschbecken, Toiletten, Duschen und Waschmaschinenanschlüssen. Neben den Wasserschäden bestehen Gesundheitsrisiken durch Abwasserkeime und Gefährdungen durch elektrische Kontakte in Heizungsanlagen oder tiefliegenden Steckdosen, die das Wasser unter Strom setzen.

Die Stadt Nidderau haftet nicht für Schäden, die durch Rückstau aus dem Kanal in die privaten Leitungen entstehen können. Das ist in der Entwässerungssatzung der Stadt Nidderau festgeschrieben (§5). Es besteht die Möglichkeit, sich mit einer so genannten Elementarversicherung gegen Schäden durch Rückstau zu versichern. Aber auch dann muss die Rückstausicherung den Regeln der Technik entsprechen, ordnungsgemäß eingebaut und regelmäßig gewartet werden. Sonst erlischt der Versicherungsschutz wegen Selbstverschulden. Entschädigungsforderungen werden eventuell abgelehnt.

*Hauseigentümer stehen in der Pflicht: Alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene sind gemäß technischer Norm DIN EN 12056 gegen Rückstau zu sichern.*

## Tipps, die Ärger vermeiden und Geld sparen:

1. Der beste Schutz gegen eindringendes Wasser: Verzicht auf Entwässerungseinrichtungen in rückstaugefährdeten Untergeschossen.
2. Alle Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene (Straßenoberkante) müssen gesichert werden: Schmutzwasser (z.B. Toilettenabläufe im Keller) und Regenwasser (z.B. Bodeneinläufe im Keller).
3. Stellen Sie sicher, dass Ihre Rückstausicherung regelmäßig durch einen Fachbetrieb gewartet wird.
4. Überprüfen Sie Ihren Versicherungs-Schutz im Hinblick auf die Haftung bei Schäden durch einen Abwasser-Rückstau.
5. Informieren Sie sich bei Fachbetrieben für Heizung-Lüftung-Sanitär über die Notwendigkeit und Auswahl einer Rückstausicherung für Ihre Grundstücksentwässerung.

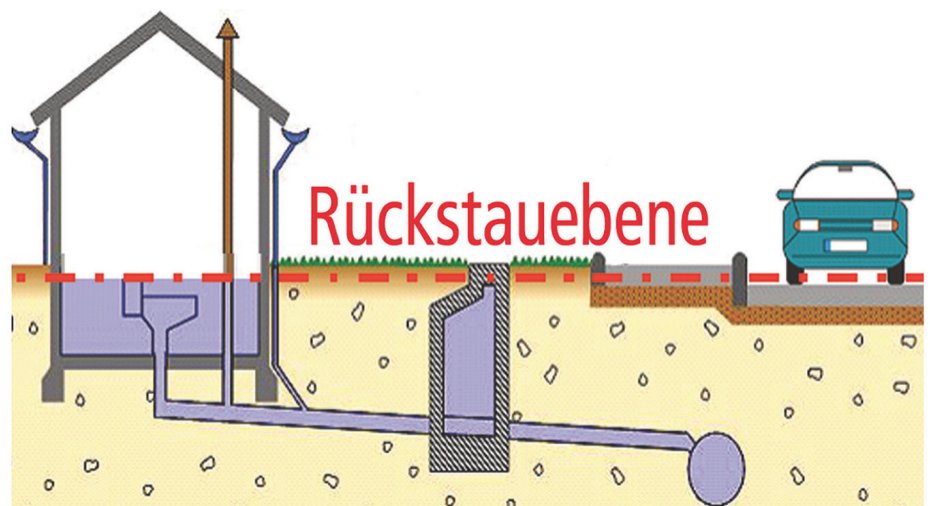
Die häufigsten Fehler vermeiden: Niemals Abwasser oder Regenwasser (Regenwasserleitungen und Kellertreppentwässerungen), das oberhalb der Rückstauenebene anfällt, über die Rückstausicherung führen, sonst wird der Keller bei verschlossener Rückstausicherung unter Wasser gesetzt.

Welche Rückstausicherung(en) am besten geeignet sind und wo diese eingebaut werden sollten, hängt von der Situation auf dem Grundstück ab.

Ausschlaggebend ist:

- die Höhenlage der Entwässerungsgegenstände im Keller
- ob ein Gefälle zum Kanal vorhanden ist
- ob fäkalienhaltiges oder fäkalienfreies Abwasser entsorgt werden soll
- ob der Einbauort außerhalb des Hauses in einem Schacht sein soll
- ob die Entwässerung während der Rückstauzeit sichergestellt werden muss
- wie die gefährdeten Räume genutzt werden.

Eingebaut werden in der Regel Hebeanlagen (Pumpen) oder Rückstauverschlüsse. Ein Fachbetrieb für Heizung, Lüftung und Sanitär empfiehlt angepasste und wirksame Möglichkeiten.



TAG DER OFFENEN TÜR ZUM JUBILÄUM VON STADTWERKE UND ABWASSER GMBH

# Eine komplexe Aufgabe für klares Wasser

Zwei Kläranlagen sind das Herzstück, in denen Abermillionen von Mikroben gemeinsam mit modernster Technik ihren Dienst verrichten, 115 Kilometer Kanal transportieren fast eine Million Kubikmeter Abwasser pro Jahr plus Regen in die beiden „Herzkammern“. Die Aufgabe ist ebenso klar wie komplex: Aus schmutzigem Wasser muss wieder ein klares Nass werden. Für diese Aufgabe zeichnen in Nidderau die Stadtwerke und die Abwasser GmbH verantwortlich. Nun feiern die beiden Organisationsformen ihr 25-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum sind die Bürger zu einem Tag der offenen Tür am Samstag, 6. Mai, von 10 bis 16 Uhr auf der Kläranlage Windecken eingeladen und können die Einrichtungen der Abwasserbeseitigung besichtigen. Für zusätzliche Information ist der neue Flyer der Abwasser GmbH erhältlich.

Die Gründung der Stadtwerke und der Abwasser GmbH bedeutete einen nachhaltigen und richtungweisenden Schritt für die Abwasserentsorgung und damit den Umweltschutz, der Qualitätssicherung, der Gebührentransparenz und der Kundenorientierung im betrieblichen Alltag.

Geburtstag für den Eigenbetrieb Stadtwerke war nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der 1. Januar 1998. Die Abwasser GmbH folgte wenig später durch die notarielle Beurkundung am 30. Juli 1998 und den Eintrag in das Handelsregister am 30. Oktober 1998. Der Aufgabenbereich der Stadtwerke umfasst die Stadtentwässerung mit den Aufgabengebieten Abwasserreinigung in den Kläranlagen Windecken und Erbstadt sowie die Ableitung des Schmutz- und Regenwassers über das rund 115 Kilometer lange Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet.

In die Zuständigkeit der Abwasser GmbH fiel das nach wie vor größte gemeinsame Projekt: die Erweiterung und Modernisierung der Kläranlage Windecken



Für Millionen erweitert und modernisiert: Die Kläranlage Windecken ist eine von zwei „Herzkammern“ der Abwasserreinigung.



**STADTWERKE  
NIDDERAU**

cken in den Jahren 2000 bis 2003. Als Bauherrin investierte die Gesellschaft letztlich rund 11,5 Millionen Euro in die neue Kläranlage. Der Betrieb ist von der Abwasser GmbH an die Stadtwerke zum Betrieb verpachtet. Die Investitionen zahlen sich aus: Die ausgelaufene wasserrechtliche Genehmigung aus dem Jahr 1999 wurde im vergangenen Jahr bis 2050 verlängert. Die Kläranlage Windecken arbeitet mit sehr guten Betriebsergebnissen.

Die stetig sich verschärfenden gesetzlichen Verordnungen zur Abwasserreinigung und zum Schutz der Umwelt erfordern hohe Investitionen in eine moderne Technik, eine effiziente Betriebsführung sowie die ständige Weiterqualifizierung des Betriebspersonals. Klimaveränderungen, demografischer Wandel, strengere Umweltgesetze



**ABWASSER  
GMBH  
NIDDERAU**

und wirtschaftliche Bedingungen sind die Herausforderungen, die der Eigenbetrieb Stadtwerke und die Abwasser GmbH auch in der Zukunft zu bewältigen haben.

Auch die Bürger der Stadt profitieren nachhaltig von den steten Verbesserungen: Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben musste 2005 die getrennte Abwassergebühr für Schmutz- und Niederschlagswasser eingeführt werden. Luftbilddaufnahmen und eine digitale Bestandsaufnahme dienten als Bemessungsgrundlage. Seitdem liegen die zum 1. Januar 2006 neu eingeführten Gebühren in Nidderau konstant bei einer Schmutzwassergebühr von 2,55 Euro und einer Niederschlagswassergebühr von 57 Cent pro Kubikmeter - trotz immens gestiegener Kosten für die Abwasserreinigung.

ABSCHLUSS DES WIRTSCHAFTS- UND RADWEGEAUSBAUS RUND UM HELDENBERGEN

## Lückenschluss, Entflechtung, Verlängerung

Zufriedene Gesichter bei noch frostigen Temperaturen bei der Endabnahme des Wegebbaus im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Heldenbergen: Die letzten drei Teilabschnitte der Wirtschafts- und Radwege im Umfeld des Stadtteils erhielten unter der Regie des Amtes für Bodenmanagement eine neue Asphaltdecke oder wurden teilweise neu gebaut.

Die Verfahrensleiterin Claudia Kaiser, der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Markus Goy, Mitarbeiter der TG Heldenbergen, Andreas Müller, Erster Stadtrat Rainer Vogel, Vertreter der Stadtwerke und des Umweltamtes sowie der ausführenden Firma Rudolph überzeugten sich von der Qualität der Arbeiten, die rund zwei Monate Bauzeit beanspruchten. Neben dem Lückenschluss nach Büdesheim vorbei am Erlenhof wurde auch die Verlängerung der Burggasse bis zum neuen Wirtschafts- und Radweg nach Erbstadt auf über 1,2 Kilometer Länge erneuert. Auf der Liste der Arbeiten stand zudem die Erneuerung eines Durchlassbauwerks



Zufriedene Gesichter: Der Wegebau im Rahmen des Flurbereinigungsverfahren Heldenbergen ist abgeschlossen.

über den Krebsbach. Auch der lang ersehnte Lückenschluss auf der Nordseite der Bundesstraße 521 wurde auf Eicher Gemarkung komplett neu gebaut. Er bietet eine weitere attraktive Verbindung von Heldenbergen nach Eichen,

mit der zusätzlich der Wirtschaftsverkehr und der Radverkehr entflochten wird. Die Maßnahmen wurden im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens mit 55 Prozent der Baukosten vom Land Hessen gefördert.

NEU AUF DER HOMEPAGE

## „Hilfe zur Selbsthilfe“

Wie verhalte ich mich im Katastrophenfall? Wie rüste ich mich für einen Notfall aus? Brauche ich einen Lebensmittelvorrat? Was ist ein persönliches Notgepäck? Diese Fragen beschäftigen aktuell viele Menschen. Aus diesem Grund hat die Stadt Nidderau ihren Internetauftritt um das Portal „Vorsorge und Selbstschutz“ ergänzt. Über die Reiter „Rathaus & Service“ und „Aktuelles“ gelangen die Bürger auf den Bereich „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Dort hat die Freiwillige Feuerwehr Nidderau für den Fall der Fälle zahlreiche Tipps, Broschüren und Checklisten zusammengestellt. Kombiniert werden diese Informationen mit einer umfassenden

Verbindung zur Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), auf der auch zahlreiche Erklärfilme zu finden sind.

„Gerade weil in Deutschland eine hohe Energiesicherheit herrscht, scheinen viele Bürgerinnen und Bürger zu glauben, sie brauchten oder könnten selbst keine Vorsorge für den Fall des Falles treffen. Man muss sich aber nur einmal kurz bewusst machen, wie sehr alles von Elektrizität abhängt“, erklärt Bürgermeister Andreas Bär. Kein Strom bedeute kein Telefon, keine Heizung, kein fließendes Wasser. Stadtverwaltung und Feuerwehren würden ihr

Bestes tun, um bei einem Stromausfall schnellstmöglich wieder für Normalität zu sorgen.

Unabhängig davon, könne auch jeder Einzelne ein paar durchaus hilfreiche Vorbereitungen für das unwahrscheinliche Eintreten eines längeren Stromausfalls oder eines Katastrophenfalls treffen. „Der Aufwand ist gering, die Erleichterung im Ernstfall groß“, rät Nidderaus Stadtbrandinspektor Christopher Leidner.

Hier der Link zur Seite:  
<https://www.nidderau.de/rathaus-service/aktuelles/vorsorge-und-selbstschutz>

HELMUT BRÜCK ERHÄLT HEIMATMEDAILLE DES MAIN-KINZIG-KREISES

## Vorbild dank unermüdlichen Engagements

Doris Müller aus Bad Soden-Salmünster, Willi Sehm aus Wächtersbach und Helmut Brück aus Nidderau haben eines gemeinsam: Sie setzen sich in unterschiedlicher Weise für die Pflege ihrer Heimat und die Erforschung regionaler Geschichte ein. Für diese besonderen Verdienste überreichte ihnen Landrat Thorsten Stolz die Heimatmedaille 2022 des Main-Kinzig-Kreises als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung dieser Leistung.

„Sie machen das ehrenamtlich, aus ihrem großen Interesse an Geschichten und Geschichte der Heimat, aus ihrer Überzeugung heraus. Deshalb freue ich mich, dass wir aus 21 Vorschlägen drei würdige Preisträger und Preisträgerinnen ermitteln konnten“, erklärte Landrat Thorsten Stolz während der Preisverleihung, die das Zentrum für Regionalgeschichte des Main-Kinzig-Kreises organisiert hatte. Seit 1988 entscheidet der Kreisausschuss, wer die Heimatmedaille bekommen soll. Dabei geht es nach Landrat Stolz auch darum, Danke zu sagen und andere anzuspornen, sich ebenfalls einzubringen.

Einer der Geehrten ist Helmut Brück aus Ostheim. Er ist Gründungsmitglied des Geschichtsvereins Heldenbergen und war bis 2017 im geschäftsführenden Vorstand des Vereins tätig. Von 1989 bis 2021 war Brück Vorsitzender des Arbeitskreises „Nidderauer Hefte“ der Stadt Nidderau, später umbenannt in „Arbeitskreis Stadtgeschichte“. Der maßgebliche Kopf hinter der Entstehung dieser Publikationen war der 73-Jährige aus Ostheim. Er zeichnete verantwortlich für die Veröffentlichungen des Arbeitskreises; die Nidderauer Hefte 9 bis 16 entstanden unter seiner Leitung. „In dieser Funktion trug er maßgeblich dazu bei, dass die unterschiedlichsten Aspekte der Stadt Nidderau dokumentiert und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden“, erklärte Landrat Thorsten Stolz.



Die unterschiedlichsten Aspekte von Kultur und Geschichte in Nidderau dokumentiert: Helmut Brück nimmt im Beisein von Bürgermeister Andreas Bär und Landrat Thorsten Stolz die Heimatmedaille des Main-Kinzig-Kreises entgegen.

Der 73-Jährige übernimmt aber auch Ortsführungen und hält Vorträge zur Geschichte und Kultur der Region. Ein besonderes Steckenpferd ist ihm die Musik. Brück hat sich auf traditionelle Volksmusik konzentriert und tritt allein oder zusammen mit Kirsten Ludanek als Duo „EigenArt“ auf. Dabei spielt er historische Liedstücke aus neun Jahrhunderten mit Gitarre, Laute, Corna-

muse und Dudelsack. Bürgermeister Andreas Bär würdigte Helmut Brück als Menschen, der sich ein sehr breitgefächertes und tiefes Wissen auf seinem Forschungsgebiet angeeignet habe. „Menschen wie Helmut Brück sind für unsere Gesellschaft wichtig, denn sie übernehmen durch ihr unermüdliches Engagement eine Vorbildfunktion“, sagte er.

### 25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

## Dank an Steffen Trutnau

Sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Nidderau feierte Steffen Trutnau im Februar diesen Jahres. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde er für seine langjährige Mitarbeit in der Kläranlage von Daniela Wißner, der Fachbereichsleiterin Infrastruk-

tur und Leiterin des Eigenbetriebes Stadtwerke, gebührend geehrt. Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel danken Steffen Trutnau für seine geleisteten Dienste für die Stadt und freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

## NIDDERAU BLEIBT „AUSGEZEICHNETER WOHNORT FÜR FACHKRÄFTE“

# Ein Kompliment an das Team der städtischen Verwaltung

Die „lebendige Stadt mit Geschichte“ bleibt ein „ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“. Drei Jahre nachdem Nidderau erstmals das Audit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern bestanden hatte, bestand die Stadt mit Erfolg auch die erneute Prüfung, das Re-Audit. In den Handlungsfeldern „Strategische Zielsetzung“, „Zuzug leicht gemacht“, „Beruf und Familie“, „Ausländische Fachkräfte“ sowie „Lebensqualität“ stellte die weiter aufstrebende Stadt erneut ihre Qualitäten als attraktiver Wohnort unter Beweis. „Die erneute Verleihung des begehrten Siegels zeigt, dass Nidderau in den vergangenen Jahren vieles richtig gemacht hat“, sagt Bürgermeister Andreas Bär. So können alle Bürgerinnen und Bürger, die neu in die Kommune ziehen, zahlreiche Angebote und Informationen auch online und im Vorfeld nutzen. Selbst individuelle Terminabsprachen mit der Verwaltung können Neu-Nidderauer im Internet buchen. Das virtuelle und das reale Rathaus können aber noch viel mehr: Sind neue Fachkräfte erst einmal sesshaft in Nidderau geworden, können sie über Jahre hinweg weiterhin zahlreiche Angebote aus den Bereichen Nahversorgung, Sport, Freizeit, Kultur, E-Mobilität, Naherholung oder Kinder- und Ferienbetreuung nutzen.

Im Rahmen der Re-Auditierung wurde in diesen Fällen nicht nur der Status quo überprüft, sondern auch die Umsetzung der im ersten Audit vereinbarten Entwicklungsziele für die Kommune. „Ein guter Arbeitsplatz allein genügt heute meist nicht mehr. Für die Entscheidung von Fachkräften, den Arbeitsplatz zu wechseln, spielen die Wohnortqualität, eine lebendige Willkommenskultur und eine stetige Weiterentwicklung der kommunalen Angebote für Unterneh-



men und Fachkräfte eine immer größere Rolle. Nur wenn die Voraussetzungen stimmen, fühlen sich Fachkräfte vor Ort wohl und wollen langfristig bleiben“, weiß IHK-Mitarbeiterin Marie-Claire Bonnes. Wie IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde bei der Übergabe des Audit-Siegels ausführte, konnte Nidderau unter anderem mit der Übersetzung wesentlicher Inhalte seiner Webseite ins Englische punkten. „Das erleichtert besonders ausländischen Fachkräften das Ankommen und Leben in Nidderau“, lobte Quidde. Pluspunkte gab es auch für das Angebot einer Stadtführung für Neubürger. Mit Blick in die digitale Zukunft ist Nidderau zudem mit dem Digitalisierungs-Projekt „Smart-City“ gestartet.

Nidderau darf das Qualitätssiegel nun für weitere fünf Jahre tragen. Die Urkunde wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus übergeben. Bürgermeister Andreas Bär freute sich über die Re-Auditierung: „Die Auszeichnung durch die IHK ist ein Kompliment an das Team der städtischen Verwaltung. Wir werden uns auch weiterhin dafür stark machen, dass es sich gut in Nidderau leben lässt. Wichtig ist, dass nicht nur das Rathaus, sondern auch die örtlichen Unternehmen das Siegel für ihre Fachkräftewerbung nutzen dürfen.“

IHK-Hauptgeschäftsführer Quidde kündigte an, dass das Verfahren zur kommunalen Qualitätssicherung in Nidderau weiter ausgebaut werde: „Auch für die nächsten Jahre wurden bereits wieder neue Ziele vereinbart.“

## HINTERGRUND:

### „Ausgezeichneter Wohnort“

Das Audit „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ hilft Kommunen, bessere Strategien für die Gewinnung von (Neu-) Bürgern zu entwickeln. Außerdem sollen die bereits vorhandenen Qualitäten als attraktiver Wohnort stärker herausgestellt werden. Das Ziel: Fachkräfte und ihre Familien sollen bedarfsgerechte Angebote und Serviceleistungen vorfinden und sich langfristig in ihrer Kommune und ihrer neuen oder alten Heimat richtig wohlfühlen. Anhand von eigens für dieses Verfahren entwickelten Kriterien werden vor allem für Fachkräfte interessante kommunale Serviceleistungen überprüft. Im Kern stehen die Handlungsfelder „Strategische Zielsetzung“, „Zuzug leicht gemacht“, „Beruf und Familie“, „Ausländische Fachkräfte“ sowie „Lebensqualität“. Das Audit wird von den Industrie- und Handelskammern in der Metropolregion FrankfurtRheinMain angeboten.

## BÜRGERMEISTER BÄR BESICHTIGT DAS NEUE POLIZEIPRÄSIDIUM SÜDOSTHESSEN

# Ständiger Austausch bleibt von großer Bedeutung

Eine besondere Führung durfte Bürgermeister Andreas Bär erleben: Das neue Polizeipräsidium Südosthessen in Offenbach ist das modernste in Deutschland. Zuständig ist es für den Kreis Offenbach und den Main-Kinzig-Kreis inklusive der Städte Offenbach und Hanau. Es beherbergt in seinem Gebäude zudem das Polizeiviertel Offenbach. Auch die Polizeidirektion Hanau mit der für Nidderau zuständigen Polizeistation Hanau II untersteht diesem Präsidium.

Die ausgesprochen vielfältigen Aufgaben des Präsidiums umfassen alle Bereiche der Polizeiarbeit, insbesondere die Prävention und Aufklärung von Straftaten sowie die Verkehrsüberwachung und -prävention. Zuständig ist das Polizeipräsidium für knapp 913.000 Menschen auf einer Fläche von über 1.400 Quadratkilometern.

Bürgermeister Bär durfte Einblick in die drei Abteilungen Verwaltung, Zentrale Dienste und Einsatz nehmen. Gerade mit der Abteilung Einsatz haben Bürger und Kommunen vorwiegend zu tun. Viele Themenbereiche werden zentral für den kompletten Bereich Südosthessen und somit auch für Nidderau vom Polizeipräsidium in Offenbach aus bearbeitet. Hierzu zählen kriminalpolizeiliche Kommissariate oder auch die Präventionsabteilung, mit der die Stadt Nidderau bereits in der Vergangenheit sehr eng zusammengearbeitet hat und auch in Zukunft wird - Stichwort Kompass-Kommune. Bär erhielt die Möglichkeit, sich mit dem Leiter der Prävention Marc Sachs sowie mit dem Abteilungsleiter Einsatz Dirk Fornoff auszutauschen. Erneut wurde deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen der Stadt Nidderau und der Landespolizei für die Sicherheit der Bürger ist.



Einblick in die vielfältige Arbeit der Polizei erhalten: Bürgermeister Andreas Bär besuchte im neuen Polizeipräsidium Südosthessen auch die Abteilung Einsatz, die von Dirk Fornoff geleitet wird.

Ebenfalls wurden ihm zahlreiche Aufgabengebiete näher vorgestellt. Bär erfuhr, wie detailliert die Polizeiorganisation strukturiert ist. Besonders beeindruckt haben den Bürgermeister der neue Vollzugsbereich und die moderne Leitstelle. Hier werden alle Polizeieintrufe aus ganz Südosthessen, auch die aus Nidderau, entgegengenommen. Die Schilderungen der Polizisten hat der Rathauschef mit großem Respekt aufgenommen. Er hat die Beamtinnen und Beamten allesamt als kenntnisreich,

verantwortungsvoll, reflektiert und menschlich wahrgenommen.

Ermöglicht wurde die Führung durch Polizeihauptkommissar Christopher Leidner, aktuell tätig in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Präsidiums. Leidner und Bär waren sich einig, dass eine enge Zusammenarbeit und ein ständiger Austausch zwischen Kommune und Polizei von großer Bedeutung sind.

SCHIEDSPERSONEN VEREIDIGT UND VERABSCHIEDET

## Ziel ist immer eine gütliche Einigung

Christian Roth, Schiedsrichter für den Schiedsgerichtsbezirk Heldenbergen, und der stellvertretende Schiedsrichter Karlheinz Kohlas wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus Nidderau verabschiedet und die neue Schiedsrichterin Barbara Klüppel mit ihrem Stellvertreter Steffen Wilde von Renate Pfeifer, stellvertretende Direktorin des Amtsgerichts Hanau, vereidigt.

Bürgermeister Bär dankte allen ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement für die Bürgerinnen und Bürger Heldenbergens und überreichte neben Urkunden ein kleines Präsent als Zeichen der Wertschätzung. Die Aufgaben des Schiedsgerichts bestehen in der Durchführung von Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen nach den Vorschriften des Schiedsgerichtsgesetzes mit dem Ziel, eine gütliche Einigung zu erreichen.



Schlichter bei Streit: Bürgermeister Andreas Bär mit Christian Roth, Steffen Wilde, Barbara Klüppel, Karlheinz Kohlas und Renate Pfeiffer (von links) vom Amtsgericht Hanau.

NEUES SPIELMOBIL DER KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG VORGESTELLT

## Bestückt mit Hüpfburg und vielem mehr

Von außen ist es ein „normaler“ Kleinbus mit einem Anhänger mit Kofferaufbau, innen „versteckt“ sich eine ganze Landschaft aus Spielmöglichkeiten: Das neue Spielmobil der Kinder- und Jugendförderung ist seit November im Einsatz. Die Anschaffung wurde Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren ermöglicht. Vorgestellt wurde es der Öffentlichkeit im Rahmen des Schlemmer- und Genussmarktes im Familienzentrum.

Das Gespann wird von der Kinder- und Jugendförderung für die Spielplatzfeste, die Ferienspiele und Aktionen an den Jugendhäusern genutzt. Bestückt ist das Spielmobil mit einer Hüpfburg inklusive Zubehör, Kettcars, Rollern, Dreirädern, Jonglage-Utensilien und vielem mehr. Das Spielmobil kann auch von Nidderauer Vereinen, Kindertagesstätten, Schulen und anderen gemeinnützigen Organisationen nach



Sponsoren und Vertreter der Stadt freuen sich über das neue Spielmobil.

Absprache ausgeliehen werden. Die Stadt Nidderau bedankt sich sehr herzlich bei den Sponsoren Rock den Acker e.V., Papiercenter Nidderau, Bürgerstiftung Nidderau, Philippi's Backstube,

Autohaus Staaf GmbH, Fahrschule Niepel, Gesundheitsstudio Healthy, Mo's Carwash, Hotel zum Ritter, Gerhard Hotz Haustechnik GmbH und Unser Bauernhof-Genuss.



## NEUER BRUNNEN WIRD IN DER PFALZ GEFERTIGT

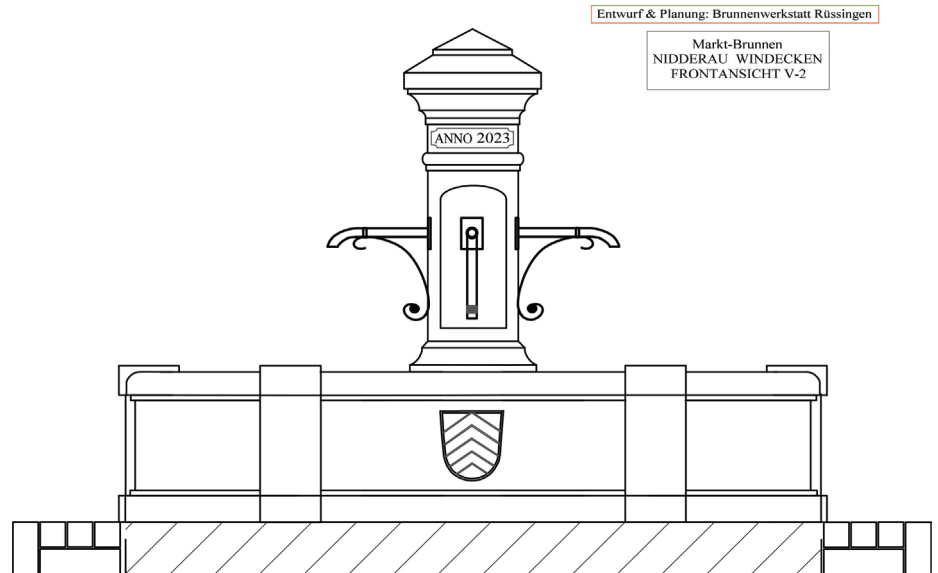
# Das i-Tüpfelchen für einen attraktiveren Marktplatz

Rüssingen im Donnersbergkreis: Viel Weinbau, noch mehr Landwirtschaft und ein Steinbruch prägen die 527-See-len-Gemeinde in der Pfalz. Interessanter für alle Nidderauer ist: In Rüssingen residiert die Pfälzer Brunnenwerkstatt. Die sechs Steinmetze des letzten deutschen Fachbetriebs für Brunnenbau aus Sandstein arbeiten aktuell am neuen Schmuckstück für den historischen Marktplatz Windecken. Nach zehn Wochen traditioneller Handwerksarbeit soll er spätestens Anfang Juni aufgestellt werden. Der umfangreiche Umbau des Nidderauer Marktplatzes findet seinen krönenden Abschluss.

„Wir erschaffen die Quadratur des Kreises“, sagt Geschäftsführerin Ricarda Cirotzki und erklärt: Die achteckige Gestaltung des Brunnens komme der Quadratur des Kreises nahe, passe sich den Linien und Rundungen der Umgebung perfekt an. Achteckig, 2,75 Meter im Durchmesser, mit einer von vier Wasserhähnen umsäumten quadratischen Säule, die von einer Haube gekrönt wird. Die Haube orientiert sich an den Dachformen der umliegenden Fachwerkhäuser. Der Brunnen soll den Marktplatz nicht dominieren, sich vielmehr in die vorhandene Architektur einfügen. Aus diesem Grunde wird darauf verzichtet, dem Brunnen, wie es früher üblich war, zu allen Seiten gestaltete Flächen auf den Wand-Elementen zu geben – mit einer Ausnahme. „Das Windecker Wappen kommt selbstverständlich auf eine Seite“, sagt Ricarda Cirotzki, die von ihrer „Lieblingsbaustelle“ spricht, „weil alle Beteiligten so engagiert, kompetent und nett“ seien.

## Bürgerschaft entschied per Umfrage

Vorausgegangen war eine Umfrage der Stadtverwaltung: Brunnen oder Fontänenfeld? Rund 70 Prozent der 1.496 Bürger, die sich beteiligten, sprachen sich für einen Marktbrunnen als prägendes Wasserelement aus. „Der



Entwurf & Planung: Brunnenwerkstatt Rüssingen

Markt-Brunnen  
NIDDERAU WINDECKEN  
FRONTANSICHT V-2

Kein Schnickschnack, ein Wappen: der Entwurf des Marktbrunnens der Firma Pfälzer Brunnenwerkstatt für den neuen Windecker Marktplatz.

auf Anregung des Windecker Ortsbeirats gewählte Weg der Umfrage in der Bürgerschaft war bei dieser Thematik der richtige. Das Ergebnis haben wir als klaren Auftrag verstanden. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme“, freuten Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel sich über das große Interesse.

Der Sandsteinbrunnen aus der Pfalz wird das i-Tüpfelchen für einen attraktiveren Marktplatz mit Ambiente, der zugleich besser multifunktional genutzt werden kann. Die neue Ausstattung verbessert die Sichtachsen zum historischen Rathaus. Essen - Trinken - Spielen - Verweilen: Die Erlebnisflächen reihen sich entlang der Sichtachse von Nidderaus „guter Stube“. Von den Laternen über Sitzgelegenheiten, Pflanzgefäßen und Fahrradbügeln mit E-Ladeoption bis hin zu den Mülleimern folgen alle Ausstattungselemente konsequent einer Linie. „Die Elemente sollen harmonisch miteinander wirken und zugleich eine flexible Nutzung des Platzes auch für Märkte, Feste und Konzerte ermöglichen“, erklärt Daniela Wißner, Fachbereichsleiterin Infrastruktur und

„Chefin“ der Stadtwerke. Deshalb wird das Mobiliar nicht fest verankert und kann für Veranstaltungen quasi „beiseite geräumt“ werden.

## Umfangreiche Tiefbauarbeiten

Brunnen, Bänke, Grün und Open-Air-Gastronomie: Die Bürger können ab Frühsommer den neu gestalteten Marktplatz mit allen Sinnen erleben. Von den weitaus umfangreicheren Tiefbauarbeiten wird dann – voraussichtlich – nichts mehr zu sehen sein. Fast alles unter dem Kopfsteinpflaster war in einem maroden Zustand. Entsorgungs- und Versorgungsleitungen, Kanalleitungen und Hausanschlüsse für Abwasser wurden ausgetauscht. Im Herbst 2022 hatte die Stadt ihren Part erledigt. Den weiteren Ablauf beeinflussen die Versorger. Die Kreiswerke Main-Kinzig investierten in ein neues Wasserleitungsnetz. Die Verlegung von Stromkabeln durch den Netzbetreiber OVAG und der Glasfaserschlüsse für schnelles Internet durch die Breitband Main-Kinzig GmbH werden sich voraussichtlich noch bis Ende April ziehen. Erst danach kann das neue Pflaster verlegt werden.

MINISTERPRÄSIDENT A.D. VOLKER BOUFFIER TRÄGT SICH INS GOLDENE BUCH EIN

# Respekt für einen Brückenbauer



„Den Bürgern Nidderaus Glück und Segen“: Erster Stadtrat Rainer Vogel, Bürgermeister Andreas Bär, Ministerpräsident a.D. Volker Bouffier und Landtagsabgeordneter Max Schad mit dem Goldenen Buch.

Er war Brückenbauer, jovialer Landesvater, „ewiger Ministerpräsident“: Volker Bouffier hat sich Ende Januar in das Goldene Buch der Stadt Nidderau eingetragen. Als Präsent überreichten Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel in Anwesenheit des Landtagsabgeordneten Max Schad und weiteren Magistratsmitgliedern an den 71-Jährigen die von einer einheimischen Konditorei produzierten Nidderauer Pralinen. „Die Stadt Nidderau dankt Volker Bouffier für seine Verdienste zum Wohle des Landes Hessen und zollt Anerkennung für eine große politische Karriere, die weit über die Landesgrenzen hinaus Spuren hinterlassen hat“, würdigte Bär den gebürtigen Gießener. 50 Jahre lang war Bouffier politisch

aktiv, davon zwölf Jahre als Hessischer Ministerpräsident und zuvor fast ebenso lange als Innenminister, bevor er aus freien Stücken seine politische Karriere beendete.

Verlässlichkeit, vor allem aber Respekt und Menschlichkeit seien die Markenzeichen Bouffiers als Ministerpräsident gewesen. „Mit dem Bonmot ‚Stellen wir uns vor, der andere könnte auch Recht haben‘ hat er die erste schwarz-grüne Koalition in Hessen gebildet. Mit dieser Haltung hat Volker Bouffier mich beeindruckt und auch geprägt“, erklärte Bürgermeister Bär. Politik und das gesellschaftliche Zusammenleben würden sich einfacher gestalten, wenn alle Menschen diesem Grundsatz folgen würden. Der frühere

Hessische Ministerpräsident bedankte sich für die Einladung und Würdigung durch die Stadt Nidderau: „Politik und Medien haben häufig nur die großen Städte im Blick. Aber über die Hälfte unserer Bevölkerung lebt in ländlichen Räumen. Ich habe mich deshalb immer dafür eingesetzt, dass zukunftsweisende Politik Stadt und Land und ihren Bürgern zu Gute kommen muss.“

Mit den Sätzen „Dem sonnenreichen Nidderau und seinen Bürgerinnen und Bürgern Glück und Segen, Herzlich Ihr Volker Bouffier“ verewigte sich Volker Bouffier letztlich im Goldenen Buch der Stadt Nidderau.

## FAMILIENBEIRAT ALS SCHNITTSTELLE

## Beraten, integrieren, Schwerpunkte setzen

Nidderau gemeinsam mit den kommunalpolitischen Gremien nachhaltig noch familienfreundlicher machen – unter diesem Motto ist seit Juni 2022 der neue ehrenamtliche Familienbeirat der Stadt tätig. Ihm gehören aktuell acht Mitglieder mit unterschiedlichen beruflichen und familiären Hintergründen an. Aufgabe ist es, die Belange der Familien besser in das kommunalpolitische Geschehen zu integrieren sowie die Mitwirkungsmöglichkeiten von Familien als unabhängiges Organ zu realisieren.

Darüber hinaus berät der Beirat die städtischen Gremien in grundsätzlichen Angelegenheiten von Familien in Nidderau. In diesem Rahmen regt der Beirat konkrete Unterstützungs- und Netzwerkangebote für Familien an und unterstützt bei deren Koordinierung und Umsetzung. Dabei legt der Beirat großen Wert auf die Zusammenführung der Generationen im Sinne einer Verantwortung füreinander.

Nach der Neuaufstellung des Familienbeirats war es das vordringlichste Ansinnen, die grundsätzlichen Aufgaben mit konkreten Themenschwerpunkten zu versehen, um als Bindeglied zwischen der Bürgerschaft und den politischen Gremien greifbarer agieren zu können. In Zukunft möchte der Familienbeirat auf der städtischen Website eine Informationsplattform zu Angeboten für Familien einrichten. Konkrete Hilfestellung soll über eine neu aufgesetzte Ehrenamtsbörse bereitgestellt werden. Nicht zuletzt befasst sich der Beirat auch mit den Themen Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit.

Der Familienbeirat konnte bereits aktiv auf das kommunalpolitische Geschehen einwirken. So hat er Vorschläge zur Erweiterung des Windelsack-Services der Stadt eingebracht. Darüber hinaus hat das Gremium im Rahmen der Überarbeitung des Spielplatzkonzepts eine Umfrage gestartet, mittels der die



*Schnittstelle zwischen Bürgerschaft und Stadt: Der Familienbeirat mit Jana Koch, Gabriele Roß (beratendes Mitglied) und Maria Koch-Block (vordere Reihe von links) sowie Werner Neumer, Kristijan Brill, Marcel Karcher, Sandra Hermelbracht und Dr. Annika Rosbach (hinten von links).*

Bürger ein Feedback zu den öffentlichen Einrichtungen geben konnten. Der Beirat hat die zahlreichen Rückmeldungen zusammen mit eigenen Ideen den Gremien als weitere Entscheidungsgrundlage vorgelegt. Daran anknüpfend plant der Familienbeirat anlässlich des Weltkindertages 2023 eine Spielplatz-Rallye zur Erhöhung der Bekanntheit des vielfältigen Spielflächenangebots.

Um seiner Aufgabe als Schnittstelle zwischen Familien und Stadt gerecht

zu werden, freut sich der Familienbeirat der Stadt Nidderau über Anregungen der Bürger. Der Beirat tagt regelmäßig öffentlich im Familienzentrum. Alle sind eingeladen, ihre Anliegen rund um das Thema Familienleben in der „lebendigen Stadt mit Geschichte“ persönlich vorzutragen. Der Familienbeirat ist per Mail an Familienbeirat@nidderau.de erreichbar. Die Termine werden in Kürze auch auf der Homepage der Stadt veröffentlicht

## FTAPI FÜR GESCHÜTZTE KOMMUNIKATION

## Mehr Sicherheit im E-Mail-Verkehr



Die Stadtverwaltung Nidderau erhöht die Sicherheit bei der Kommunikation und dem Datenaustausch mit den Bürgern. FTAPI ist das neue Werkzeug, mit dem insbesondere die Datenübermittlung per einfacher E-Mail verbessert wird. Da E-Mails im Grunde genommen „wie eine Postkarte“ sind, bedeutet dies,

dass der Inhalt von unverschlüsselten E-Mails, eben wie bei einer Postkarte, auch von unbefugten Dritten mitgelesen werden kann. Mithilfe einer neuen Softwarelösung des Münchner Unternehmens FTAPI ist es jedoch ab sofort möglich, Nachrichten, aber auch Dateien und Anträge mit der Stadt Nidderau

in beide Richtungen, vom und zum Bürger, sicher auszutauschen.

Das Unternehmen bietet eine datenschutzkonforme Ende-zu-Ende-Verschlüsselung für Nachrichten und die enthaltenen Dateianhänge. Die Verwendung von FTAPI ist für den Bürger absolut kostenfrei und komfortabel, da hierfür keine zusätzliche Software benötigt wird.

Wenn Bürger Dateien von der Stadtverwaltung erhalten, kann es, je nach gewählter Sicherheitsstufe sein, dass die Aufforderung erfolgt, sich als Gast bei FTAPI zu registrieren. Mit der Registrierung wird die sichere und datenschutzkonforme Kommunikation mit dem Rathaus ermöglicht.

Für den Download erforderliche Anweisungen werden über FTAPI mitgesendet. Infos gibt es auch auf der Homepage der Stadt.

## STADTBÜCHEREI MIT NEUEM ANGEBOT

## Großer Lesespaß für kleine Lesemäuse

Ab April bietet das Team der Stadtbücherei Nidderau an jedem ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 10.45 Uhr Lesespaß für Kinder im Alter von 12 bis 36 Monaten an. Frühes Vorlesen und Erzählen fördert die sprachliche Entwicklung der Kinder. Schon mit ihrem Einjährigen können Eltern erste Pappbilderbücher spielerisch anschauen. Regelmäßiges Vorlesen von klein auf fördert den Wortschatz und schafft eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Bildungsweg.

Mit dem Programm „Großer Lesespaß für kleine Lesemäuse“ möchte das Team der Stadtbücherei der Stadt Nidderau einen Beitrag zur frühen Leseförderungen leisten. Eltern und ihre Kinder dürfen sich auf ein buntes Programm mit Liedern, Fingerspielen und einer großen Auswahl an altersgerechten Bilderbüchern freuen. Eine Anmeldung ist nicht

erforderlich. Bilderbücher, ein neuer Teppich, Sitzkissen und das Maskottchen Tukan Toni konnten aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs finanziert werden. Zum Ausleihen finden Eltern ebenfalls eine abwechslungsreiche Auswahl an Kinderliteratur für jedes Alter. Nuterausweise für Kinder und Jugendliche sind kostenfrei.

Weitere Informationen unter [www.stadtbuecherei-nidderau.de](http://www.stadtbuecherei-nidderau.de), Telefon 06187/900-799 oder per Mail an [buecherei@nidderau.de](mailto:buecherei@nidderau.de).

### Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen  
 Dienstag: 15 bis 19 Uhr  
 Mittwoch: 10 bis 13 Uhr  
 Donnerstag: 15 bis 19 Uhr  
 Freitag: 15 bis 18 Uhr  
 Samstag: 10 bis 13 Uhr  
 Sonntag: geschlossen



Maskottchen Tukan Toni macht auch mit: In der Stadtbücherei werden schon die Kleinsten spielerisch an das Lesen herangeführt.

RÜCKBLICK AUF 2. NIDDERAUER UNTERNEHMERABEND

## Ein Netzwerk entsteht



Gut besucht: Beim 2. Nidderauer Unternehmerabend drehte sich alles um das Thema Energie.

Das Thema Energie stand im Mittelpunkt des 2. Nidderauer Unternehmerabends. Nach einem erfolgreichen Start des Formates im vergangenen Oktober luden Bürgermeister, Wirtschaftsförderung und Gewerbeverein erneut zum gemeinsamen Treffen in das Familienzentrum ein. Das städtische Klimaschutzmanagement hatte bei der Ausarbeitung des Themenschwerpunkts Unterstützung geleistet. Die Zwischenbilanz stimmt optimistisch: Ein neues Netzwerk entsteht.

In Kurzvorträgen informierten die RKW Hessen GmbH und die Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal die mehr als 30 Unternehmer über Energieberatungen, Förderungen und über die Möglichkeit der Dachflächenvermietung.

Das Beratungs- und Weiterbildungsunternehmen RKW Hessen ist durch die Landes Energie Agentur Hessen (LEA) beauftragt, mittelständischen Unternehmen unabhängige, anbieterneutrale und unkomplizierte Unterstützungsangebote zur Steigerung ihrer Energieeffizienz

zu unterbreiten. Dafür bietet das RKW Hessen allen mittelständischen Unternehmen eine kostenlose, energetische Impulsberatung an. Die qualifizierten Mitarbeiter helfen, Energiesparpotenziale im Unternehmen aufzudecken und

geeignete Förderprogramme für die Umsetzung der Maßnahmen zu finden. Einige Gewerbetreibende ließen sich bereits beim Unternehmerabend für eine Beratung vormerken. Die Wirtschaftsförderung Nidderau stellt allen Interessierten den Kontakt zum RKW her.

Die Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal ist beispielsweise eine Option, wenn Unternehmen ihre Dachflächen zur Stromgewinnung durch Photovoltaik vermieten möchten. Das Modell der Vermietung bietet Eigentümern von großen Dachflächen die Möglichkeit, diese gegen eine vereinbarte Vergütung an einen Investor zu verpachten. Der Eigentümer profitiert von sicheren, risikofreien Pachteinahmen ohne zusätzliche Kosten und von der Aufwertung der Immobilie. Je nach Investor gibt es auch Möglichkeiten, den Solarstrom vom eigenen Dach für den Eigenverbrauch zu nutzen oder eine Sanierung des Daches als Pachtersatz zu erhalten.

Bei Interesse stellen Wirtschaftsförderung und Klimaschutzmanagement gerne den Kontakt zur Energiegenossenschaft her.

### Erhöhung der Wassertemperatur



Das Wetter wird besser und nicht nur die Luft erwärmt sich: Das Nidderbad hat seit Februar die Wassertemperatur im Schwimmerbecken von 25 auf 26 Grad Celsius erhöht. Im Nichtschwimmerbecken beträgt die Temperatur 28 Grad, im Babybecken sind es 30 Grad. Zuvor hatte die Freizeiteinrichtung sich im Spagat zwischen Komfort für die Badegäste und den Vorgaben der Politik zum Energiesparen wie die Bäder der Region für eine Reduzierung der Wassertemperatur entschieden. Nach Rückmeldungen der Gäste, aber auch im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen in den umliegenden Schwimmbädern und dem Energiemarkt wurde der Beschluss gefasst, die Heizung wieder etwas „aufzudrehen“. Nidderbad und Verwaltung werden die weiteren Entwicklungen verfolgen und situativ auf Entwicklungen und Rückmeldungen reagieren.

Die Öffnungszeiten des Nidderbades und der Saunalandschaft sind auf der Homepage [www.nidderbad.de](http://www.nidderbad.de) detailliert aufgelistet.

BITTE HUNDE IN DER BRUT- UND SETZZEIT ANLEINEN

## Aktiver Beitrag zum Artenschutz

Auen mit ausgedehnten Wiesenflächen, Streuobstwiesen und Wälder: In Nidderau sind sie bedeutsame und schützenswerte Rückzugsgebiete für die heimische Tierwelt. Wildlebende Tiere wie Rehe und Feldhasen bringen hier ihre Jungen zur Welt. Zahlreiche Vögel wie der Weißstorch und der Kiebitz nisten in diesen Gebieten, um ihre Jungen großzuziehen. Gerade in den Frühjahrs- und Sommermonaten während der Brut- und Setzzeit reagieren Wildtiere sehr empfindlich auf Störungen.

Deshalb appelliert die Stadtverwaltung an die Hundebesitzer, ihre Hunde insbesondere während der Brut- und Setzzeit anzuleinen. Diese Bitte ergeht insbesondere, wenn beim Gassi gehen die Graswege zwischen den befestigten Pfaden genutzt werden oder die vierbeinigen Freunde frei über Wiesen und Felder laufen. Hat ein Hund ein Wildtier gewittert, kommt es nicht selten vor, dass er diesem nachstellt. Es muss nicht zu Angriffen kommen, aber schon alleine die Panik, die bei einem Wildtier ausgelöst wird, bedeutet hochgradigen Stress und kann zum Verlust der Brut führen. Die Fachbereiche Ordnungswesen und



*Bitte nicht stören! Nicht nur das Rehkitz, sondern auch Hasen und Vögel benötigen Ruhe.*

Umwelt bitten alle Hundebesitzer, die Hunde in diesen sensiblen Bereichen nur angeleint spazieren zu führen, die befestigten Wege zu benutzen und nicht querfeldein über die Wiesen, Felder und durch den Wald zu laufen.

Besonders die Bereiche der Uferstrandstreifen entlang der Nidder sollten gemieden werden, da es sich hierbei

um einen besonders sensiblen Naturbereich handelt.

Jeder kann durch sein Verhalten dazu beitragen, dass die Wildtiere in den Auewiesen und Streuobstgebieten ungestört Brutgeschäft und Nahrungssuche nachgehen können. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz in Nidderau.

KINDERTAGESSTÄTTEN: NEUBAU IN HELDENBERGEN - ANBAU IN EICHEN

## Positives Signal für eine familienfreundliche Kommune

Die Stadt bleibt auf Wachstumskurs, so dass mit Blick auf Familien für ein verlässliches Betreuungsangebot gesorgt werden muss. Ein „positives Signal für die weitere Entwicklung Nidderaus als familienfreundliche Kommune“ sind deshalb für Bürgermeister Andreas Bär und Ersten Stadtrat Rainer Vogel zwei aktuelle Bauprojekte.

Die Kindertagesstätte Eichen wird um zwei Gruppenräume erweitert. In Heldenbergen schlägt Nidderau ein neues Kapitel auf: den Neubau einer Kita, auf die 13 Sozialwohnungen quasi „aufgesetzt“ werden.

Die Freilegung und Dokumentation von archäologischen Funden haben zu einem Zeitverzug geführt. Doch bald soll der Grundstein für den Neubau neben der bestehenden Kita Allee Mitte gelegt werden. Unter den 13 Sozialwohnungen bietet das Gebäude Platz für fünf Gruppen und eine Küche. Eine geothermische Heizungsanlage und eine großflächige PV-Anlage schonen die Umwelt und sind so dimensioniert, dass sie zusätzlich die bestehende Kita Allee Mitte versorgen werden. Der Neubau wird vom Main-Kinzig-Kreis mit 1,5 Millionen Euro gefördert. Spätestens

zum 30. Juni 2024 sollen Kinder und Mieter in das Haus einziehen können.

Um den Bedarf an Plätzen in Eichen zu decken, wird die bestehende Kita um zwei Gruppenräume erweitert. Die vier-gruppige Einrichtung erhält auf der Süd-West-Seite einen zweigeschossigen und auf der Nordseite einen eingeschossigen Anbau. Zusätzlich erfolgen Umbauten im Bestandsgebäude. Alle Anbauten werden mit einem Flachdach ausgeführt und teils als Photovoltaikfläche genutzt. Die Heizung wird auf eine umweltfreundliche Luft-Wärmepumpe umgestellt.

SCHÜLERLOTSEN IN HELDENBERGEN GESUCHT

## Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Auch bei Minusgraden und im Dunkeln sind sie im Einsatz, die Schülerlotsinnen und -lotsen an der Albert-Schweitzer-Schule Heldenbergen. Sie sichern gefährliche Stellen auf dem Schulweg ab, damit die Schülerinnen und Schüler sicher zu Fuß zur Schule kommen. Doch sie werden immer weniger, so dass eine Einstellung dieses Angebots droht. Vor diesem Hintergrund hat sich, stellvertretend für die Schulgemeinde, Schülerlotse Stefanie Dahlmann an Bürgermeister Andreas Bär gewandt. Gemeinsam mit Schulleiterin Elke Maier möchten sie interessierte Menschen gewinnen, sich als Lotse für den Schulweg zu engagieren.

### Verzicht auf „Eltern-Taxis“

Ein anderes Thema, das der Schulgemeinde am Herzen liegt, ist der durch einige Eltern verursachte Autoverkehr rund um die Grundschule. Regelmäßig kommt es zu gefährlichen Situationen durch die so genannten „Eltern-Taxis“, die auch dem Ordnungsamt gemeldet

werden. Das Ordnungsamt weist in diesem Rahmen insbesondere darauf hin, dass vor der Albert-Schweitzer-Schule absolutes Halteverbot gilt und nicht auf den Bürgersteig ausgewichen werden darf. Auch weil das Laufen zur und von der Schule gesund für die Schüler ist und deren Selbstständigkeit fördert, appellieren die Schulgemeinde und die Stadt Nidderau gemeinsam an die Eltern, auf die Autofahrt bis zum Schuleingang zu verzichten. Wer nicht auf die Autofahrt verzichten kann, der möge bitte im Umfeld der Schule halten und von dort die Kinder laufen lassen. Der Schutz aller Schüler steht an erster Stelle.

Wer bereit wäre, die Arbeit der Schülerlotsen in Heldenbergen zu unterstützen, kann sich per E-Mail an [elternlotsenass-nidderau@web.de](mailto:elternlotsenass-nidderau@web.de) wenden. Wer gerne an anderen Schulen als Lotsin oder Lotse aktiv werden möchte, kann sich direkt an die Schule oder das Nidderauer Ordnungsamt via [stadtpolizei@nidderau.de](mailto:stadtpolizei@nidderau.de) wenden.



Setzen ein Signal für mehr Sicherheit: Bürgermeister Andreas Bär, Schulleiterin Elke Maier und Schülerlotsin Stefanie Dahlmann.

KITA SEIFE ZURÜCK IN DEN ALTEN RÄUMLICHKEITEN

## Mehr Platz und weniger Energieverbrauch

Raus aus den Containern, rein in die neuen alten Räumlichkeiten: Die rund 100 Kinder der Kindertagesstätte „An der Seife“ in Ostheim sind wieder zurück in der Heimat. Die Sanierung der Kita ist nach einem Wasserschaden 2021 abgeschlossen und präsentiert sich im neuen Glanz.

Die Räumlichkeiten wurden im Zuge der Sanierung vergrößert und an die aktuellen Bedürfnisse der Kinder und Fachkräfte angepasst. Alle Bildungsräume wurden großzügiger und freundlicher gestaltet, Zwischenebenen entfernt und ein neuer Ausgang in das Außengelände geschaffen. Die komplette Sanierung der Bäder war ein weiterer Bestandteil des Maßnahmenpakets. Das Außengelände selbst wurde in dem Jahr

der Sanierung umfangreich umgestaltet. Der U3-Bereich für die Krippenkinder ist schon fertiggestellt. Auch der Bereich für die Kitakinder nimmt dank des Bauhofteams Gestalt an.

Mit der baulichen Sanierung der Kita Seife gingen energetische Verbesserungen einher. Fast das gesamte Untergeschoss erhielt eine Fußbodenheizung. Technisch wurden alle Vorbereitungen getroffen, die Kita auf das Heizen mit einer Wärmepumpe umzustellen. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach steht zur klimafreundlichen Stromerzeugung zur Verfügung.

### Ein großer Dank für das Engagement geht insbesondere an:

➤ Hannes Kraft vom Gebäudemanagement für die vielen Stunden vor Ort

und die reibungslose und hervorragende Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen, insbesondere mit dem Leitungsteam der Kita

➤ den Elternbeirat und alle Eltern für ihre Unterstützung in schon schwierigen Zeiten auch für die Organisation der zusätzlichen Schließungstage

➤ die pädagogischen Fachkräfte für das hohe Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Informationen zum Angebot der Kita „An der Seife“ können erfragt werden bei Eva-Maria Harwardt unter Telefon 06187-28494 oder per Mail an [Kt-Seife@nidderau.de](mailto:Kt-Seife@nidderau.de). Auch auf der Website der Stadt Nidderau können unter dem Reiter „Kinderbetreuung“ Infos eingesehen werden.

## STÄDTISCHE BETREUUNGSEINRICHTUNGEN SETZEN AUF KITA-APP

## Entlastung bei der Organisation des Alltags

Ein normaler Morgen in einer Kindertagesstätte: Das Telefon klingelt unaufhörlich. Kinder werden krankgemeldet. Oma holt heute den kleinen Enkel ab. Ein anderes Kind kommt später. Zwischen Telefonaten und organisatorischen Aufgaben nehmen die Erzieherinnen ihre Schützlinge liebevoll in Empfang. Dieser bislang ganz normale Start in einen Kitatag soll in Nidderau der Vergangenheit angehören.

Damit die Erzieherinnen und Erzieher sich stärker auf ihre wichtige pädagogische Arbeit konzentrieren können, plant die Stadt bis zum Ende des Jahres 2023 ihre Betreuungseinrichtungen und die Eltern besser zu vernetzen. Das Werkzeug dazu ist die KiKom-Kita-App. Nach dem erfolgreichen Testlauf für eine digitalisierte Kommunikation in der Kita Eichen, sind die Kitas Erbstadt, Maria Merian und An der Seife (beide in Ostheim) im Frühjahr in das Projekt eingestiegen.

„Um die Kitas in der Organisation des Alltags zu unterstützen, mehr Zeit für die pädagogische Arbeit zu gewährleisten und gleichzeitig den Austausch

zwischen Eltern und Personal zu vereinfachen, setzt die Stadt Nidderau auf eine spezielle Anwendung für Smartphones“, erläutert Erster Stadtrat Rainer Vogel. Als besonderes Tool habe der Träger über die App die Möglichkeit, alle Nutzer gleichzeitig oder die Eltern einer bestimmten Kita über Push-Nachrichten in Echtzeit zu informieren, ergänzt Ute Isensee vom Fachdienst Familienservice. Die Applikation ist in 15 Sprachen nutzbar und barrierefrei.

Entwickler der Kikom-Kita-App ist das deutsche Start-up-Unternehmen Instikom mit Serversitz in Deutschland. Die Gründe für die Nutzung einer Kita-App sind vielfältig und zeitgemäß: Die digitale Kommunikation mit Eltern, Team und Träger vereinfacht und beschleunigt die Weitergabe wichtiger Informationen und führe zu einem Ende der Zettel- und Listenwirtschaft. Die digitale Verfügbarkeit zentraler Informationen erleichtere die organisatorische Arbeit des Teams. Mit der Möglichkeit zu einem niedrigschwelligen und zeitnahen Austausch zwischen Eltern, Team und Träger vollziehen die Kitas die Anpassung an

die gewandelte Lebenssituation von Familien ebenso wie an die veränderte Nutzung von Kommunikationskanälen. Zudem erhofft sich die Stadt Nidderau durch die Nutzung innovativer Medien ein Plus an Attraktivität bei der Gewinnung von Fachkräften für die Kindertagesstätten.

## Erste Rückmeldungen sehr positiv

Die ersten Rückmeldungen über die Nutzungsmöglichkeiten der Anwendung sind sehr positiv. „Die Kommunikation läuft persönlicher ab. Dies bestätigen sowohl die Mitarbeiterinnen der Kita Eichen als auch der Elternbeirat. Die Eltern fühlen sich direkt angesprochen“, berichtet Ute Isensee.

Ausführliche Infos erteilen Eichens Kitaleiterin Dr. Lil-Christine Schlegel-Voß (Telefon 06187/22994) und Kita-Fachberaterin Ute Isensee (Telefon 06187/299-105 - E-Mail ute.isensee@nidderau.de) vom Fachbereich Soziales. Wie die App funktioniert, erklärt der Anbieter unter [www.kikom-kita-app.de](http://www.kikom-kita-app.de).

## LILO LAUSCH ZIEHT NUN AUCH IN DER KINDERTAGESPFLEGE EIN

## Ziel ist eine neue Zuhörkultur

Den Kindern in den städtischen Betreuungseinrichtungen ist Lilo Lausch bereits seit vielen Jahren bekannt. Und die kleine Handpuppe, die die Zuhör- und Sprachbildung der Kinder aktiv fördert, ist sehr beliebt. Sozusagen „an der Hand“ von geschulten Fachkräften zieht sie die kleinen Zuhörer in ihren Bann. Die charmante Elefantendame aus Filz wurde bereits 2016 als fester Bestandteil der pädagogischen Medienarbeit mit Kindern in Kooperation mit der Bürgerstiftung Nidderau in allen städtischen Kitas implementiert. Nun zieht Lilo Lausch auch in der Nidderauer Kindertagespflege ein. Die Schulung

der Kindertagespflegepersonen sei gemeinsam mit Fachkräften aus den städtischen Kitas online vom Hessischen Rundfunk veranstaltet worden, berichtet Ute Isensee vom Fachbereich Soziales.

Das Programm „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ wurde von der Stiftung Zuhören entwickelt. Ziel ist es, in Kitas, in der Kindertagespflege und in Elternhäusern eine neue Zuhörkultur anzuregen, die von Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist.

Mit Lilo Lausch lernen Kinder ab zwei Jahren spielerisch einander besser zuzuhören. Weitere Infos findet man auf Lilos Internetseite [www.lilolausch.de](http://www.lilolausch.de)



*Spielend die Sprachbildung fördern: Lilo Lausch hört gerne zu.*

oder können bei Ute Isensee vom Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau unter Telefon 06187/299-105 oder per Mail an [ute.isensee@nidderau.de](mailto:ute.isensee@nidderau.de) erfragt werden.



## GELUNGENE WIEDERERÖFFNUNG DES ERBSTÄDTER GRÜNHAUSES

## Jugendliche haben kräftig mit angepackt

Snacks, Getränke und Baguettes standen bereit, sogar eine große Bluetooth-Box wurde aufgestellt: Die Wiedereröffnung des Jugendzentrums Grünhaus in Erbstadt war eine tolle Veranstaltung mit Jugendlichen aus Erbstadt und Umgebung.

Alexander Frei von der städtischen Kinder- und Jugendförderung und FSJlerin Lea Meiß konnten auch Bürgermeister Andreas Bär und Ersten Stadtrat Rainer Vogel begrüßen, die sich persönlich ein Bild machten. „Das Erbstädter Grünhaus ist eine tolle Location, die Jugendlichen viel zu bieten hat. Jetzt gilt es, die weiteren Wünsche der Jugendlichen vor Ort aufzunehmen und das Haus mit Leben zu füllen“, sagte Bürgermeister Bär, der den Jugendlichen seinen großen Respekt dafür aussprach, dass sie zusammen mit dem städtischen Bauhof angepackt und das Grünhaus renoviert haben. Mittlerweile wurden auch die Kellerräume, in denen Dank der technischen Ausstattung Parties stattfinden können, neu gestrichen.

Im Gespräch mit den Jugendlichen konnten weitere Wünsche für das Grünhaus herausgearbeitet werden. Eine neue Musikanlage im Erdgeschoss, ein eigener W-Lan-Spot und die Verbesserung des Lichts stehen bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Diese sollen in der nächsten Zeit umgesetzt werden.



*Gemütlich oder in der Jugendsprache chillig: Das Grünhaus Erbstadt wurde gemeinsam von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes und den Jugendlichen renoviert.*

Das Grünhaus ist zunächst mittwochs von 15 bis 18 Uhr wieder regelmäßig für die offene Jugendarbeit geöffnet. Das Haus verfügt über eine professionelle Musik- und Lichtanlage, Tischkicker und Billardtisch. Weitere Aktionen sind geplant und werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten durchgeführt. Junge Erwachsene, die im Grünhaus Verantwortung für einen selbstverwal-

teten Betrieb übernehmen wollen, sind ausdrücklich willkommen.

Übrigens: Das Grünhaus kann für Geburtstage von Kindern und Jugendlichen von Nidderauer Privatpersonen gemietet werden. Für Fragen steht Alexander Frei von der städtischen Kinder- und Jugendpflege unter 06187/291-819 oder alexander.frei@nidderau.de zur Verfügung.

## Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

**Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums.** Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

SCHWEIGE-RUNDGANG ZU DEN OSTHEIMER STOLPERSTEINEN

## Die Erinnerung und unsere Verantwortung für die Zukunft

„Wir tragen keine Verantwortung für die Taten der Vergangenheit, aber wir tragen die Verantwortung, dass sich solche Verbrechen in Zukunft nicht wiederholen.“ Mit diesen Worten beendete Nidderaus Bürgermeister Andreas Bär einen Schweige-Rundgang in Erinnerung an die Reichspogromnacht am 9. November 1938. Stationen waren die vom Künstler Gunter Demnig verlegten Stolpersteine in Ostheim, die an das Schicksal geflohener, deportierter und ermordeter jüdischer Mitbürger erinnern.

In einer Gedenkveranstaltung der Stadt in der evangelischen Kirche im Beisein von Pfarrer Dr. Lukas Ohly hatte Dr. Ralf Grünke zuvor ein Stück dunkler Ortsgeschichte Revue passieren lassen. Als in Windecken und Heldenbergen die Synagogen geplündert und angezündet wurden, sei auch in Ostheim Jagd auf jüdische Mitbürger gemacht worden. Aber es habe auch Beispiele von Zivilcourage gegeben: Als Männer das Anwesen der Familie Levi in der Kirchgasse stürmen wollten, habe sie der Nachbar Zinndorf mit erhobener Mistgabel zurückgedrängt. Anhand der Geschichte der Familie Isaak und Pauline Haas aus Heldenbergen erinnerte Grünke an das Schicksal von Menschen, welche die Verfolgung der Nationalsozialisten überlebten. Eine Statistik der Opferzahlen könne nicht abbilden,



was sich an Grauen ereignet habe. Die Zahl der Opfer der NS-Diktatur sei nicht allein an der Zahl der Toten zu messen, knüpfte Bürgermeister Bär an. Opfer seien auch die Menschen gewesen, denen körperliches und seelisches Leid zugefügt worden sei oder die ihre Heimat verloren hätten. Andreas Bär appellierte, mit offenen Augen durch das Leben zu gehen und sich Hass, Gewalt und Unrecht entgegenzustellen. Der Schweige-Rundgang mit dem Friedenslicht war

Teil einer Reihe von Veranstaltungen, mit der in Nidderau der Reichspogromnacht gedacht wurde. Schülerinnen und Schüler der Bertha-von-Suttner-Schule erinnerten an den Stolpersteinen in Heldenbergen an die Schicksale jüdischer Mitmenschen, die zudem mit einer musikalischen Lesung und einer Ausstellung in der Schule gewürdigt wurden. An den ehemaligen Standorten der Synagogen wurden Gedenkkranze niedergelegt.

TRAUER UM DEN EHEMALIGEN STADTVERORDNETEN RUDOLF HAUPTMANN

## Um die Entwicklung von Nidderau verdient gemacht

Die Stadtverordnetenversammlung trauert um einen ehemaligen Weggenossen: Rudolf Hauptmann ist bereits im November im Alter von 95 Jahren verstorben. Der Bundesbankdirektor i.R. gehörte von 1972 bis 1982 als Abgeordneter der SPD dem Parlament an. „Rudolf Hauptmann hat sich um die Entwicklung von Nidderau sehr verdient

gemacht“, würdigte der Bundestagsabgeordnete a.D. Bernd Reuter den ehemaligen Weggefährten. Hauptmann habe trotz seines Berufes als Bundesbankdirektor „eine sozialdemokratische Politik vertreten, von der andere sich eine Scheibe abschneiden“ könnten. Legendar sei gewesen, dass Hauptmann nach Parlamentsitzungen, wenn ihm

noch etwas von größerer Wichtigkeit eingefallen sei, es schnell zu Papier gebracht habe und den Brief dann nachts noch persönlich bei seinen Mitstreitern eingeworfen habe.

Seine letzten Jahre verbrachte Rudolf Hauptmann in Frankfurt und engagierte sich als ehrenamtlicher Helfer in einem Altenheim.

ERSCHEINUNGSBILD DES BESTATTUNGSWALDES

## Grabschmuck unerwünscht

Die Friedhofsverwaltung bittet Angehörige und Besucher mitzuhelfen, den Bestattungswald in seinem Erscheinungsbild zu erhalten. Naturbelassen und naturnah unterscheidet sich die Erinnerungsstätte im Forst bei Eichen bewusst von einem herkömmlichen Friedhof. Grabmale, Gedenksteine und sonstige baulichen Anlagen - auch nicht aus naturbelassenen Materialien - sind ebenso nicht vorgesehen wie Kränze, Grabschmuck, Steine, Erinnerungstücker oder sonstige Grabbeigaben sowie Dekoration jeglicher Art an den Bäumen oder an den Erinnerungsplaketten. Auch das Aufstellen von Kerzen und Lampen ist untersagt. Bepflanzungen sind im Wald zu unterlassen. Die Wahl der Bestattungsart „Urnengrab am Bestattungsbaum“ wurde bewusst getroffen, weil die Urnengräber im Bestattungswald nicht gepflegt werden müssen.

*Naturbelassen  
und naturnah:  
So soll der  
Bestattungswald  
sein.*



Der Anlass für diesen Appell: Die Stadtverwaltung hat verstärkt Hinweise erhalten, dass die Dekoration der Grabstätten im Bestattungswald in letzter Zeit überhandgenommen hat. Viele Angehörige und Besucher fühlen sich von der bunten Dekoration an den Grabstätten und an den Bäumen gestört und haben sich deshalb an die Verwaltung

gewandt. Die Friedhofsverwaltung ist berechtigt, jeglichen abgelegten Grabschmuck und alle Bepflanzungen zu entsorgen und bittet um Verständnis, dass sie davon Gebrauch machen muss. Weitere Auskünfte erteilt Regina Wilke vom Fachdienst Friedhofsverwaltung unter 06187/299-173 oder per Mail an [regina.wilke@nidderau.de](mailto:regina.wilke@nidderau.de).

BÜRGERSTIFTUNG TRAUERT UM GRÜNDUNGSMITGLIED ELGERD HEPDING

## „Seine menschliche und zupackende Art werden wir vermissen“

Die Stadt Nidderau trauert um einen engagierten Bürger: Elgerd Heppding ist im Februar nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben. „Elgerd hat immer wieder betont, wie wichtig es ihm ist, sich für die Menschen in Nidderau einzubringen und Gutes zu tun, denn er habe in seinem Leben viel Gutes erfahren und wollte gerne etwas zurückgeben - als Bürger für Bürger“, würdigt Horst Körzinger seinen Vorgänger, den Gründer und Ehrenvorsitzenden der Bürgerstiftung Nidderau.

Man trauere um einen Freund und einen „besonders wertvollen Menschen“. Heppding war Gründungsmitglied der 2012 gegründeten Bürgerstiftung und bis Ende 2018 Vorsitzender. „Leider konnte er, bedingt durch eine schwere Erkrankung, dieses Amt nicht mehr weiterführen. Elgerd war, wie man aus seinem Familienkreis immer wieder

hörte, nicht nur ein liebevoller Familienvater, für ihn gehörte nach erfolgreichem Unternehmerleben auch die Bürgerstiftung mit zu seiner erweiterten Familie“, schreibt Horst Körzinger.

Heppding habe sich stets mit voller Kraft für die Bürgerstiftung eingesetzt. Seine Meinung und sein Rat waren gefragt und trugen zum Erfolg vieler Projekte bei. Er habe die Bürgerstiftung über die Stadt hinaus bekannt gemacht und zu lobendem Anerkennen geführt. Der Ehrenobermeister der Maler- und Lackierer-Innung Hanau engagierte sich darüber hinaus als ehrenamtlicher Sozialrichter, Mitglied im Denkmalbeirat des Main-Kinzig-Kreises sowie im Handwerker-Beirat der AOK Hessen.

„Seine verbindliche und vor allem menschliche und zupackende Art werden wir sehr vermissen“, so Körzinger: „Wir sind ihm zu großem Dank ver-



*Elgerd  
Heppding*

pflichtet. Elgerd bleibt stets in unserer Erinnerung und behält seinen Platz in unserer Mitte. Aber wir sind dankbar, dass wir mit ihm gemeinsam viele schöne Momente erleben durften und Erfolge teilen konnten. Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau Else und seiner Familie.“

## SENIORENWEIHNACHTSFEIER DER STADT NIDDERAU

## Schönes Programm und Zeit zur Begegnung



*Stimmgewalt sorgt für eine stimmungsvolle Atmosphäre: Die Musical Familie bescherte die Senioreninnen und Senioren mit weihnachtlichen Liedern, unterstützt durch den Nidderauer Seniorenbeirat.*

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Bernd Reuter sorgte mit humorvollen Gedichten für Lacher. Bürgermeister Andreas Bär steuerte mit Zitaten aus der neuen Windecker Chronik interessante Einblicke in die Ortsgeschichte bei. TV-Moderatorin Michaela Scherenberg vom Hessischen Rundfunk führte unterhaltsam durch das Programm und nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit hinein in die wunderbare Welt der Weihnachtsmärchen. Nach zwei Jahren Corona-Pause avancierte die beliebte Seniorenweihnachtsfeier der Stadt zu einem vollen Erfolg. Rund 250 Bürgerinnen und Bürger erlebten in der weihnachtlich dekorierten Willi-Salzmann-Halle ein schönes Programm mit viel Musik und Zeit zur Begegnung.

Bürgermeister Andreas Bär, Erster Stadtrat Rainer Vogel, Rosemarie Czekała für die Nidderauer Kirchengemeinden und der Erste Vorsitzende des Seniorenbeirates Rainer Benthaus begrüßten die Gäste. Für Kaffee, das reichhaltige Buffet mit leckeren Torten, Kuchen und Pizzabrötchen sowie für das Catering sorgten die Aascher Schnooke. Die Musical Familie Nidderau unter der Leitung von Leonore Kleff gestaltete mit ihrer aus klassischen und neueren weihnachtlichen Liedern bestehenden Advents- und Weihnachtsmusik das stimmungsvolle Programm. Pianist Berthold Göbel begleitete die Musiker und Sänger, die sich dank Tontechniker Udo Grein in bestem Klang präsentierten. Die Mitglieder des Seniorenbeirates

der Stadt stellten sich auf der Bühne vor und luden alle zum gemeinsamen Singen ein. Zwischen den Darbietungen nutzten die Gäste bei selbstgebackenem Kuchen die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre zu unterhalten. Der Seniorenbeirat und der Fachbereich Soziales der Stadt informierten über Programm, Angebote und Kurse.

Ein besonderer Dank geht an das DRK Nidderau und an die Freiwillige Feuerwehr Windecken für ihren zuverlässigen und kompetenten ehrenamtlichen Dienst. „Die Seniorenweihnachtsfeier mit dem schönen Programm und der gemeinsamen Zeit zur Begegnung und zum Gespräch miteinander wurde von allen sehr genossen“, bilanzierte Bürgermeister Andreas Bär.

NIDDERAUER SENIORENBEIRAT BIETET VIER TAGESFAHRTEN FÜR SENIOREN AN

## Gartenschau und königliches Gemüse



Blütenpracht bei der Landesgartenschau.

Was haben Bundes- und Landesgartenschau mit einer Kurstadt und dem königlichen Gemüse zu tun? Es sind die Ziele der vier Tagesfahrten, die der Seniorenbeirat der Stadt Nidderau gemeinsam mit Schäfer Reisen für alle Nidderauer Seniorinnen und Senioren anbietet: Mannheim, Fulda, Wiesbaden und Weiterstadt. Anmeldungen nimmt Antonia Patzelt vom Seniorenbeirat unter Telefon 06187/ 21987 entgegen.

Weiterstadt und das königliche Gemüse samt einer Stippvisite beim Jugendstil-Ensemble der Mathildenhöhe Darmstadt bilden am 10. Mai den Auftakt des Programms. Bauer Lipp kredenzt Spargel mit Kartoffeln, Schnittzel und Sauce Hollandaise bei einem Glas Weißwein. Die Teilnahmegebühr inklusive Spargeessen beträgt 49 Euro. Das zweite Ziel ist am 14. Juni die Barockstadt Fulda mit dem Besuch der 7. Hessischen Landesgartenschau. Im Mittelpunkt der Großveranstaltung steht das Garten-Quartett aus Sonnengarten, Kulturgarten, Genussgarten und Wassergarten. Der Kostenbeitrag inklusive Eintritt zur Landesgartenschau beläuft sich auf 46 Euro.

Gartenschau und städtebauliche Entwicklung zugleich - die Bundesgartenschau in Mannheim soll laut Ankündigung der Veranstalter ein Experimentierfeld für nachhaltiges Zusammenleben sein. Lebenswerte, klimaneutrale und im Einklang mit Umwelt und Natur stehende Städte möchte die BUGA 23 zeigen. Für die Fahrt zur Bun-



Die russische Kapelle in Darmstadt.

desgartenschau im Luisenpark Mannheim am 13. September sind inklusive Eintritt 55 Euro zu entrichten.

Wissenswertes und Überraschendes über die Geschichte und das Leben in der hessischen Landeshauptstadt: Das verspricht die Fahrt in die „Weltkurstadt“ Wiesbaden am 11. Oktober. Auf das Mittagessen in Frauenstein folgt die 90-minütige Stadtführung. Den Abschluss bildet die Fahrt mit der zweitältesten mit Wasserballast betriebenen Drahtseil-Zahnstangenbahn Europas auf den Neroberg. Für die Busfahrt, die Stadtführung und die Fahrt mit der Nerobergbahn sind 57 Euro zu zahlen. Das Mittagessen in Frauenstein ist nicht im Preis inbegriffen.

Weitere Informationen zu Tagesfahrten, Abfahrtszeiten und Einstiegsmöglichkeiten werden noch bekanntgegeben. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt jeweils 25 Personen. Anmeldeschluss für die Fahrten ist jeweils zwei Wochen vor Fahrtantritt. Die Abfahrt der Busse erfolgt in den Stadtteilen an den bekannten Haltestationen.



Der Dom in Fulda.

## FÜR JEDEN ETWAS DABEI

## Angebote des Seniorenbeirats

### Fahrradtouren

An jedem zweiten Freitag des Monats wird kräftig in die Pedale getreten. Die Termine und ungefähren Streckenlängen im Einzelnen:

14. April: Frühlingstour (45 km)

12. Mai: Dietesheimer Steinbrüche (50 km); 16. Juni: Schloss Emmerichshofen (45 km); 14. Juli: Bad Nauheim (55 km); 11. August: „Klein-Venedig“ Wetterau (50 km); 8. September: Bad Homburg (60 km); 13. Oktober: Herbsttour (45 km)

Treffpunkt ist bei allen Fahrradtouren um 10 Uhr an der Willi-Salzman-Halle Windecken. Vom 12. Juni bis 2. Juli kann individuell die Mannschaft des Seniorenbeirates beim 7. Stadtradeln Nidderau unterstützt werden. Fragen beantwortet Ronald Holzwarth (06187/ 900114).

### Skat und Doppelkopf



Zweimal monatlich werden bei Skat und Doppelkopf in der „Gudd Stubb“ des Bürgerhofs Ostheim Karten geklopft. Treffen der geselligen Runde an jedem ersten und dritten Dienstag des Monats jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. Ansprechpartner: Jürgen Reissner (06187/25487) und Antonia Patzelt (06187/21987).

### Handarbeiten

Stricken, Häkeln, Klöppeln, Knüpfen, Nähen, Sticken, Weben und viele weitere Handarbeitsmöglichkeiten: Das neue Angebot „Handarbeiten“ im Familienzentrum ist erfolgreich gestartet. An

jedem zweiten Donnerstag des Monats lautet das Motto: Gemeinsam macht das Handarbeiten noch mehr Freude. Es wird gebeten, eigenes Material mitzubringen. Ansprechpartnerin ist Brigitte Bieche (06187/2075947).

### Senioren kegeln

Alle Neune oder Zapfen? An jedem ersten Mittwoch des Monats rollt auf der Kegelbahn der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr die Kugel. Anfänger sind willkommen. Die Teilnahmegebühr richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Zum Kegeln sind saubere Sportschuhe mit heller Sohle zu tragen. Nähere Infos erteilt Michael Rehrauer (06187/25739).

### Kino im Luxor-Filmpalast

Das Nidderauer Seniorenkino ist ein voller Erfolg. Vor Vorstellungsbeginn gibt es in netter Atmosphäre ein Getränk und die Möglichkeit zum Austausch. Das Programm steht jetzt fest:

17. April: „Contra“

08. Mai: „Der Nachname - Familienurlaub ist kein Urlaub“

12. Juni: „Mittagsstunde“

10. Juli: „Freibad“

14. August: „Nicht ganz koscher“

Vorstellungsbeginn ist um 15 Uhr. Der Sonder-Eintrittspreis pro Person beträgt 7 Euro - ein Glas Sekt oder ein alkoholfreies Getränk inbegriffen. Weitere Infos bei Rainer Benthous (06187/900607 oder direkt im Luxor-Filmpalast (06187/991441 - Ticket-Hotline 01805-558967).

### Boule mit Boules Brothers

Ein Stück französisches Lebensgefühl: Gemeinsam mit den Boules Brothers rollen an jedem dritten Donnerstag eines Monats von 15.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerhof Ostheim die Boules-Kugeln. Je nach Wetter wird draußen im Hof oder in der Vereinsscheune gespielt. Kosten:



2,50 Euro. Mitbringen muss man außer guter Laune nichts. Infos bei Jürgen Reissner unter Telefon 06187/ 25487.

### Spieletreff für alle

Wer gerne Gesellschaftsspiele, Canasta und Schach spielt und gerne auch neue Spiele kennen lernen möchte, der ist beim Spieletreff für Erwachsene genau richtig. Es sollen keine Rekorde aufgestellt werden, sondern ohne Hektik und Zeitzwang die Möglichkeit des gemeinsamen Spielens genossen werden. Der Spieletreff für Erwachsene findet an jedem ersten und dritten Montag des Monats (außer an Feier- und Brückentagen) von 15 bis 18 Uhr im Familienzentrum statt.

### Für Krebserfahrene

Der Stammtisch für Krebserfahrene wurde von Monika Heuser gegründet, die selbst an Brustkrebs erkrankt war und ein Forum für alle schaffen wollte, in dem offen und ohne Tabu über die Fragen gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden kann. Es ist aber keine todernste Veranstaltung mit gedrückter Stimmung, sondern dient auch dazu, zu feiern, dass die Betroffenen überlebt haben. Der Stammtisch für Krebserfahrene findet im Familienzentrum jeweils von 19 bis 21 Uhr statt. Die nächsten Termine: 25. Mai, 6. Juli, 17. August, 28. September, 9. November und 21. Dezember. Um Anmeldung per

IM FAMILIENZENTRUM

## Fachvorträge und Informationen

Mail an [krebsstammtisch-nidderau@email.de](mailto:krebsstammtisch-nidderau@email.de) mit dem Betreff „Stammtisch“ wird gebeten.

### Trauercafé

Das „Trauercafé Hoffnungsschimmer“ möchte Menschen, die Angehörige verloren haben und gerne mit anderen Betroffenen sprechen, sich austauschen, zuhören und ihre Gefühle teilen möchten, einen Raum bieten. Das Trauercafé „Hoffnungsschimmer“ ist offen für jeden. Alle Interessierten sind eingeladen, bei Tee, Kaffee und Gebäck anderen Trauernden zu begegnen und in geschütztem Rahmen ins Gespräch zu kommen. Die Treffen finden einmal monatlich an jedem dritten Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr im Familienzentrum statt. Geleitet wird das Trauercafé ehrenamtlich von einer ausgebildeten Trauerbegleiterin und qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Ansprechpartnerinnen sind Gisela Konz (06187/-23489 oder 0176/70904380) und Brigitte Anselm (06187/ 994038). Die Treffen werden kostenfrei, unverbindlich und in Kooperation mit dem Trauerbüro Hanau durchgeführt.

### Handicap & Schlaganfall

Beate Hartmann und Witold Nalichowski, die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau, sowie Oliver Krökel (Betroffene für Betroffene) laden Menschen mit Schlaganfall und/oder körperlichen oder seelischen Einschränkungen und deren Angehörige zum Treff Handicap & Schlaganfall an jedem ersten Dienstag des Monats von 14 bis 15.30 Uhr in das Familienzentrum ein. In entspannter Atmosphäre besteht die Möglichkeit, sich bei bürokratischen und gesundheitlichen Problemen auszutauschen und Rat einzuholen. Die Ziele lauten: Erfahrungsaustausch, neue soziale Kontakte und eine entspannte Zeit zur besseren Bewältigung der Situation.

### Wohlfühlatmosphäre für Menschen mit Demenz

Der Vortrag zeigt auf, wie sich eine angenehme räumliche und soziale Atmosphäre schaffen lässt, in der sich Menschen mit Demenz wohlfühlen können. Dazu werden Ansätze vorgestellt, die sich von Angehörigen leicht und oft ohne großen Aufwand umsetzen lassen.

Beispielsweise wird praxisnah erläutert, wie Räume so gestaltet und ausgestattet werden können, damit Menschen mit Demenz Orientierung und Geborgenheit finden. Auch Tipps für eine Tagesstruktur und den Umgang mit Menschen mit Demenz werden vermittelt.

Donnerstag, 1. Juni, 16 bis 18 Uhr  
Referentin: Katja Sommer, Alten- und Pflegezentren des MKK

### Einbruchschutz und Tatort Internet

Im Rahmen des Sommerfestes für Seniorinnen und Senioren  
Mittwoch, 21. Juni, 15 bis 18 Uhr  
Polizeiliche Beratungsstelle Südosthessen

### „Bewegung in den Alltag bringen - Das macht Sinn!“

Bewegung im Alltag zählt zu den stärksten Ressourcen für die Gesundheit im Alter. Sie hilft dabei, gesund und aktiv älter zu werden und bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen etwas zu erleben. Gerade Alltagsbewegung lässt sich relativ einfach in das Leben der Menschen integrieren und verursacht dabei keine Kosten.

Die Wanderausstellung „Bewegung in den Alltag bringen - Das macht Sinn!“ der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit und Ernährung stellt die Relevanz des Themas Bewegung, gerade für älter werdende Menschen auf Präsentationswänden dar. 5. Juni bis 10. Juli.

### Noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei Fragen zu ehrenamtlichen Angeboten des Fachbereichs Soziales ist Christiane Marx: [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de)  
Telefon 06187 / 299-155.



*Regelmäßige Bewegung ist besonders für ältere Menschen wichtig.*

## GESUCHT: SECHS ZUSÄTZLICHE ENGAGEMENTLOTSEN

## Neue Mitstreiter für neue Projekte

Freiwilliges Engagement braucht Förderung und Unterstützung vor Ort. Information, Beratung, Begleitung und Vernetzung sind dabei die wesentlichen Aufgaben. Die Stadt Nidderau hat sich um die Teilnahme am Landesprogramm „Engagement-Lotsen-Programm 2023“ beworben und wurde nun vom Land Hessen als Kommune ausgewählt. Bis zu sechs Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, an der Qualifikation teilzunehmen.

Bereits 2012 startete der Fachbereich Soziales das Projekt „Engagiert sein“ und nahm an den E-Lotsen-Pro-

grammen 2013, 2016, 2018 und 2021 teil. Mithilfe der Engagement-Lotsinnen und -Lotsen konnte Freiwilligenengagement in Nidderau unter anderem mit der Initiierung der Freiwilligentage und nachhaltiger Angebote wie den „Spaziergangspaten“ angeschoben und intensiviert werden.

Mithilfe der Engagement-Lotsen 2023 soll das bestehende Team verstärkt werden. Gesucht werden Bürger, die andere Bürger in ihrem freiwilligen Engagement unterstützen sowie neue Projekte und Initiativen auf den Weg bringen wollen. Die Weiterbildung

durch die LAGFA Hessen e.V. (Landesfreiwilligen-Agenturen Hessen) besteht aus vier Qualifizierungsblöcken respektive Seminareinheiten jeweils Freitagnachmittag und Samstag, die von Mai bis Oktober stattfinden.

Die Stadt Nidderau freut sich auf Bewerbungen bis zum Mittwoch, 26. April, an den Fachbereich Soziales (Gehrener Ring 5, 61130 Nidderau), per Mail an [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de) oder [inas.saleh@nidderau.de](mailto:inas.saleh@nidderau.de). Für Fragen stehen Inas Saleh (06187/299-153) und Christiane Marx (06187/299-155) zur Verfügung.

## DIGITALTREFF DES SENIORENBEIRATES

## Auftakt übertrifft Erwartungen

Ob Bank, Arzttermin oder Erledigungen bei Behörden – das Leben wird immer digitaler. Auch ältere Menschen kommen nicht umhin, digitale Medien und Dienste zu nutzen. Die Digitalisierung kann das Leben bereichern und den Alltag vereinfachen. Für viele stellt sie aber erst einmal eine hohe Hürde dar. Um diese Hürde zu überwinden, bietet der Seniorenbeirat der Stadt Nidderau einen neuen Digital-Treff an.

Der sehr gut besuchte Auftakt – im digitalen Zeitalter als Kick-off-Veranstal-

tung bezeichnet – übertraf die Erwartungen. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger hatten sich im Familienzentrum eingefunden.

Ronald Holzwarth (Telefon 06187/900114), Jürgen Reissner (06187/25487) und Willy Rekers (06187/23917) vom Seniorenbeirat, die den Digital-Treff ehrenamtlich begleiten, sammelten im Digitaltreff gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erste Ideen und Wünsche, welche Kompetenzen vermittelt werden sollen.

Der Digital-Treff löst den bereits seit 2010 bestehenden PC-Treff des Seniorenbeirates ab. Die Treffen sind kostenfrei und finden einmal monatlich freitags von 10.30 bis 12 Uhr im Familienzentrum am Gehrener Ring statt.

Die Teilnahme am Nidderauer Digitaltreff ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Nähere Informationen erteilt Christiane Marx vom Fachbereich Soziales im Familienzentrum unter 06187/299-155 oder per Mail an [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de).

## FOTOTREFF 2023 DES SENIORENBEIRATES

## Ziel ist eine Ausstellung

Den Fototreff 2023 bietet der Seniorenbeirat ab Mai im Familienzentrum am Gehrener Ring an. Den Auftakt bilden zwei Theorie-Termine jeweils dienstags am 16. und 23. Mai von 15 bis 17 Uhr. Behandelt werden grundsätzliche Themen von der Geschichte der Fotografie über die unterschiedlichen Kamerasysteme und Zubehör bis hin zu Fotobearbeitungsprogrammen und der Wahl des Motivs.

Ab der dritten Einheit geht es in weiteren acht Treffen in die Natur und in der Stadt auf Motivsuche. Ebenso werden gemeinsam noch weitere Exkursionen geplant. Ziel soll es sein, dass am Ende der Einheiten eine Ausstellung ausgerichtet werden kann.

Die Kosten für den Fototreff 2023 betragen 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 15 Personen. Sollten sich jedoch nicht mindestens

fünf Personen anmelden, entfällt das Angebot. Anmeldungen sind im Fachbereich Soziales im Familienzentrum nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich.

Fototreff-Leiter ist Seniorenbeiratsmitglied Hans-Joachim Klöppel, der per Mail an [hkloeppe@outlook.de](mailto:hkloeppe@outlook.de) oder telefonisch unter 06187/2077636 und unter 0176/43341595 zu erreichen ist. Anmeldeschluss ist der 9. Mai.



# EINLADUNG

zum

## Sommerfest für Senioren

**Mittwoch, 21. Juni 2023**  
**von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**  
**Stadtplatz, Gehrener Ring**

### Abfahrt der Busse in den Stadtteilen:

**Heldenbergen:** 13.45 Uhr - Kath. Kirche, und Stifterstraße  
**Erbstadt:** 14.00 Uhr - Pfaffenhof  
**Eichen:** 14.10 Uhr - Feuerwehrhaus  
**Ostheim:** 14.20 Uhr - Raiffeisenbank  
**Windecken:** 14.25 Uhr - Mühlberg/Euler, Hochmühle, Feuerwehr und Willi-Salzmann-Halle

## Unterhaltung, Information und Geselligkeit

Neben einem unterhaltsamen musikalischen Programm, Informationen & leckerem Imbiss und Getränken steht die gemeinsame Zeit zur Begegnung und zum Gespräch miteinander im Mittelpunkt.

### Im und ums Familienzentrum wird zu sehen sein:

- Ausstellung „Bewegung in den Alltag bringen - Das macht Sinn!“  
Bewegung im Alltag zählt zu den stärksten Ressourcen für die Gesundheit im Alter. Sie hilft dabei gesund und aktiv älter zu werden und bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen etwas zu erleben. Gerade Alltagsbewegung lässt sich relativ einfach in das Leben der Menschen integrieren und verursacht dabei keine Kosten.
- Sicherheit für Seniorinnen und Senioren - Einbruchschutz, Einzeltrick und Cybercrime - Nutzen und Gefahren der neuen Medien
- Informationen der Polizeilichen Beratungsstelle Südosthessen und der Sicherheitsberater für Senioren des Seniorenbeirates

Informationen zu den Angeboten des Seniorenbeirates und des Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau

Da zur Vorplanung der Veranstaltung und zur Organisation des Busdienstes ein Überblick über die Teilnehmerzahl benötigt wird, wird um Anmeldung bis spätestens 14. Juni gebeten.

Bitte hier abtrennen ✂

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Telefonnummer

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

Die Anmeldung kann schriftlich, aber auch per Fax (06187/ 299-101) oder Mail an [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de) erfolgen. Auch eine telefonische Anmeldung im Familienzentrum der Stadt bei Christiane Marx (06187/ 299-155) oder Inge Brabetz (299-152) ist möglich.

Zutreffendes bitte in der Anmeldung ankreuzen:

- Selbst       Lebenspartner/in
- ich/wir benötigen den Busservice der Stadt Nidderau nicht**
- ich/wir steige/n in Heldenbergen „Beethovenallee“ ein  
 ich/wir steige/n in Heldenbergen „Stifterstraße“ ein  
 ich/wir steige/n in Erbstadt „Pfaffenhof“ ein  
 ich/wir steige/n in Eichen „Feuerwehrhaus“ ein  
 ich/wir steige/n in Ostheim „Raiffeisenbank“ ein  
 ich/wir steige/n in Windecken „Mühlberg“ ein



## TAGESPFLEGE BRAUCHT VERSTÄRKUNG - ORIENTIERUNGSTAG

## Ein stark nachgefragtes Betreuungsangebot

Der Fachbereich Soziales sucht interessierte Frauen und Männer, die in Nidderau zuverlässig und flexibel Kinder in Kindertagespflege betreuen möchten. Kindertagespflege ist ein stark nachgefragtes Betreuungsangebot, das in der Wohnung der qualifizierten Tagespflegeperson stattfindet.

Der Main-Kinzig-Kreis als zuständiger örtlicher Jugendhilfeträger bietet in Kooperation mit dem Bildungspartner Main-Kinzig eine umfangreiche Qualifizierung für neue Fachkräfte in der Kindertagespflege an. Diese Grundqualifizierung des Deutschen Jugendinstitutes DJI ist mit dem Erwerb des Bundeszertifikates Kindertagespflege verbunden und gehört bereits vielerorts zum Qualitätsstandard. Nach erfolgreicher Teilnahme und Prüfung kann man

eine Pflegeurlaubnis für die Betreuung von Kindern beim Jugendhilfeträger beantragen.

Für interessierte Personen bietet der Bildungspartner im Vorfeld des Grundkurses einen sogenannten Orientierungstag Kindertagespflege an. Voraussetzung für die Teilnahme am Orientierungstag ist ein persönliches Gespräch im Vorfeld mit der örtlichen Projektleitung in Nidderau oder mit dem Tagespflegebüro des Jugendamtes des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen. Inhalte sind die Themen Motivationsklärung zum Tätigkeitsfeld, rechtliche und Versicherungsaspekte in der Tagespflege sowie Kindertagespflege als Beruf. Der nächste Orientierungstag Kindertagespflege findet Dienstag, 20. Mai, von 9 bis 16 Uhr in Gelnhausen statt.

Anmeldungen sind schriftlich und verbindlich bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn über die in Nidderau zuständige Projektleitung Ute Isensee (Telefon 06187/299-105 oder Mail an [ute.isensee@nidderau.de](mailto:ute.isensee@nidderau.de)) einzureichen.

Interessierte sollten Spaß am Umgang mit Kindern haben, belastbar sein und offen für pädagogische Weiterbildung. Tagespflegepersonen arbeiten eng mit den abgebenden Eltern zusammen und sind für Eltern wertvolle Ansprechpartnerinnen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bei Interesse kann gerne ein ausführliches Informationsgespräch oder eine Hospitation bei einer Tagespflegeperson in Nidderau vermittelt werden. Weiter Infos auf [www.mitkindundkegel.de](http://www.mitkindundkegel.de) unter den Reitern Kinderbetreuung/Kindertagespflege.

## BEGLEITETE SPAZIERGÄNGE

## Ab sofort auch in den Stadtteilen

Mit einem neuen Angebot warten die Nidderauer Spaziergangspaten auf: Erstmals werden auch in den Stadtteilen Ostheim, Eichen und Erbstadt Touren angeboten.

Nach dem begleiteten Spaziergang am 4. Donnerstag des Monats um 15 Uhr am „traditionellen“ Startort Familien-

zentrum in der Neuen Mitte treffen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in Ostheim an jedem zweiten Donnerstag des Monats am Bürgerhof, in Eichen an jedem dritten Donnerstag des Monats am Evangelischen Gemeindehaus und in Erbstadt an jedem dritten Donnerstag des Monats an der Mehrzweckhalle.

Losgelaufen wird jeweils um 15 Uhr.

Im Vordergrund steht, sich regelmäßig und in Gemeinschaft zu bewegen. Die Gruppe ist offen für alle, die Freude an gemeinsamen Spaziergängen haben. Geleitet und begleitet werden die jeweils einstündigen Touren von qualifizierten ehrenamtlichen Paten.

## INTERNATIONALER FRAUENTREFF

## Austausch und Begegnung

Einen internationalen Frauentreff veranstaltet der Fachdienst Soziale Angelegenheiten und Integration vom Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau seit März an jedem ersten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Familienzentrum am Gehrener Ring.

Die Treffen sind Austausch- und Begegnungszentrum für Frauen, unabhängig von Herkunft und Alter. Das vielseitig orientierte interkulturelle Angebot dient

dazu, die Integration und Teilhabe von Migrantinnen in Nidderau zu fördern und unterstützt Frauen, ihre Potentiale und Ressourcen zu nutzen und ihre Stärken zu entfalten.

Im Familienzentrum der Stadt Nidderau als Begegnungsort in lockerer Atmosphäre wird gemeinsam gefrühstückt oder gekocht, werden neue Kontakte geknüpft. Der internationale Frauentreff versteht sich als Plattform

für Information und Austausch. Zudem werden Vorträge zu Themen wie Bildung, Beruf und Gesundheit angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Ausführliche Informationen erteilt Inas Saleh vom Fachdienst Soziale Angelegenheiten und Integration im Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau unter Telefon 06187/299-153 oder per Mail an [inas.saleh@nidderau.de](mailto:inas.saleh@nidderau.de).

BEITRAG ZU DEN INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS

## Geschichte von Liebe, Angst, Träumen und Zielen

Mit zwei Veranstaltungen beteiligte sich die Stadt Nidderau an den Internationalen Wochen gegen Rassismus, die in diesem Jahr unter dem Motto „Misch Dich ein!“ im Main-Kinzig-Kreis standen. „Auch die Stadt Nidderau setzt sich für die Stärkung einer gemeinsamen Haltung für Respekt, Vielfalt und ein gewaltfreies Miteinander und damit gegen Rassismus und Diskriminierung ein“, sagte Bürgermeister Andreas Bär. Organisiert vom Fachdienst Soziale Angelegenheiten und Integration des Fachbereichs Soziales, richtete die Stadt eine Biografie-Ausstellung und einen Vortrag mit Diskussionsrunde zum Thema Rassismus aus.

Die Ausstellung „Bewegte Frauen – Migrationsgeschichten von 1945 bis heute“ wurde im Familienzentrum präsentiert. Die vom Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises entworfene Ausstellung befasste sich mit Migrationsgeschichten von Frauen, die sowohl bereits Mitte des 19. Jahrhunderts als auch erst vor einigen Jahren aus den unterschiedlichsten Beweggründen nach Deutschland gekommen sind: Geschichten von der großen Liebe, von Angst und Hoffnung, zerbrochenen Träumen, unbändiger Kraft, dem Mut neu anzufangen, von geplatzten und wahr gewordenen Träumen sowie großen Zielen. Was bewegte und bewegte diese Frauen sowohl mental als



Gesichter von bewegten Frauen: Mit einer Ausstellung und einem Vortrag leistete die Stadt einen Beitrag zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

auch geografisch? Dieser Frage ging die Ausstellung auf den Grund.

Was ist Rassismus und wo fängt Rassismus an? Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich der Vortrag des Soziologen Yassine Khoudja im Familienzentrum der Stadt Nidderau am Gehrener Ring. Erfahrungen mit Rassismus sind für viele Menschen in Deutschland Alltag.

90 Prozent der Bevölkerung erkennen an, dass es Rassismus gibt. 22 Prozent waren schon einmal selbst davon betroffen. Khoudja, Post-Doc am Institut für Soziologie der Goethe-Universität Frankfurt, gab einen Überblick zur aktuellen empirischen Forschung im Bereich Rassismus und ethnische Ausgrenzung in Deutschland.

FREIWILLIGENTAGE IM SEPTEMBER

## Gutes tun für einen Tag

Einen Tag lang unverbindlich in ein Freiwilligen-Projekt hineinschnuppern, sich kurzzeitig für einen guten Zweck engagieren und dabei Menschen, Vereine, Institutionen und Organisationen bei den Mit-Mach-Projekten näher kennen lernen: Das alles versprechen die Nidderauer Freiwilligentage von Montag bis Mittwoch, 11. bis 20. September. Die

Freiwilligentage sind perfekt, um einen Tag lang die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements zu erleben und andere Menschen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen.

Die Freiwilligentage sind ideal für alle, die sich schon immer für andere einsetzen wollten, denen bisher aber Zeit und Gelegenheit gefehlt haben.

Ideen einbringen oder einfach nur Lust aufs Mitmachen? Egal! Als Ansprechpartner stehen Ihnen gerne die ehrenamtlichen Engagement-Lotsen unter [e-lotsen@nidderau.de](mailto:e-lotsen@nidderau.de) und Christiane Marx vom Fachbereich Soziales unter Telefon 06187/299-155 oder auch per Mail an [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de) parat.

„DIE DISTEL“ MACHT IHREM NAMEN ALLE EHRE

## Pikse und Stiche im Minutentakt

Etwa 130 Besucher waren Zeugen der zeitkritischen Stiche und Pikse der Distel in die gesellschaftlich und politisch schöngefärbten Unzulänglichkeiten unseres Landes und der Welt. In der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen liefen die Akteure des Kabarett-Theaters zur Höchstform auf. Die Auswirkungen waren gewaltig! Die Zuschauer fanden vor Lachen kaum mehr die Zeit zu atmen, denn eine Pointe jagte die nächste.

Die norddeutsche Gelassenheit von Bundeskanzler Olaf Scholz wurde an der markantesten Stelle seines Körpers nachvollzogen: in seinem Gehirn. Die Erinnerungen an Cum-Ex waren jedoch nicht auffindbar. Gesundheitsminister Karl Lauterbach leuchtete in der Fernsehshow von Markus Lanz mit seinem Expertenwissen und stellte so die Ministerentscheidungen in den Schatten. In seiner Brust lebten zwei Seelen: die des Gesundheitsexperten und die

des Ministers. Die Seele des Gesundheitsexperten wurde jedoch gnadenlos ausgebootet.

Außerdem hatten die Zuschauer das Vergnügen, Altkanzlerin Angela Merkel mit ihrem Gatten ganz privat in der Badewanne zu erleben.

Und bei der Fußball-WM in Katar waren Torschüsse nicht mehr gefragt, da dadurch die Werbetafeln gefährdet sein könnten. Die Ausstattung der Profifußballer kam ihrem Gehaltsniveau gleich: Vorne an der goldfarbenen Seidenshorts befand sich ein kaschmirweiches „Gemächtsäckchen“, das die Wärme speichert - um auf die Hitze in Katar vorbereitet zu sein.

*Pointenreiche Pikse und Stiche:  
Das Kabarett-Theater „Die Distel“  
brillierte in der KuS*



NEUE PHILHARMONIE SPIELT AUCH 2024 IN DER KUS

## Die Erwartungen sogar noch übertroffen

Der „Titel „Heut‘ ist der schönste Tag“ wurde zum Programm: Das seit langem vorbereitete, angekündigte und erwartete Neujahrskonzert der Neuen Philharmonie Frankfurt mit 42-köpfiger Besetzung zuzüglich der Solisten ließ die Kultur- und Sporthalle Heldenbergen buchstäblich aus allen Nähten platzen. Zusätzliche Stühle konnten gerade noch rechtzeitig vor Beginn des Konzertes „herbei gezaubert“ werden - eine willkommene Resonanz durch die Bürger, ein Labsal für die Kulturverantwortlichen der Stadt. „Zweifellos war es das gesellschaftliche Ereignis des Jahres in Nidderau“, befand Kulturbeiratsvorsitzender Jürgen Reuling.

Die Erwartungen des Publikums wurden in jeder Hinsicht erfüllt, ja übertroffen. Die einhellige Meinung vieler Besucher am Ende des berauschenden

Konzertes: Das muss wiederholt werden. Das steht Nidderau gut zu Gesicht. Und in der Tat: Nach eingehender Abwägung aller Für und Wider wurde die Entscheidung gefällt. Am 2. oder 3. Sonntag im Januar 2024 wird es eine Neuauflage des Neujahrskonzerts mit der Neuen Philharmonie Frankfurt in der KuS geben. „Wie es aussieht, ist damit der Grundstein gelegt für eine dauerhaft angelegte Veranstaltung ersten Ranges, eines gesellschaftlichen Ereignisses der jungen Stadt Nidderau“, sagt Jürgen Reuling.

*Berausches Konzert  
vor vollem Haus:  
Die Neue Philharmonie Frankfurt  
begeisterte das Publikum.*



21. AUFLAGE DER BUCHMESSE MAIN-KINZIG - INGO APELT ERÖFFNET

## Show, Lesungen und spannende Aktionen

**21. Main-Kinzig-Buchmesse**  
Samstag und Sonntag, 29. und  
30. April, 10 - 18 Uhr  
Willi-Salzmänn-Halle Windecken  
Eintritt frei



Das Konzept bleibt unverändert:  
Die Buchmesse hat den Anspruch, das  
Medium Buch den Leserinnen und Le-  
sern jeden Alters näher zu bringen. Sie  
dient als attraktive Plattform für Auto-  
rinnen und Autoren der Region sowie  
kleineren und mittleren Verlagen, um  
ihre Produkte bekannt zu machen und  
zu verkaufen.

Zwei Jahre sorgte ein Virus für eine  
Zwangspause. Nun soll wieder das  
„Lesefieber“ ausbrechen. Mit der 21.  
Auflage öffnet die Buchmesse Main-Kin-  
zig am 29. und 30. April in der Willi-Salz-  
mann-Halle wieder ihre Pforten.

Präsentationen, Lesungen, hand-  
werkliche Vorführungen sowie span-  
nende Aktionen für Kinder und Jugend-  
liche; dazu Comedian Ingo Appelt am  
Freitag, dem 28. April, als „Top-Act“  
in der Kultur- und Sporthalle Helden-  
bergen: Auf die Besucher wartet ein  
abwechslungsreiches Programm. Die  
Vielfältigkeit der schriftstellerischen  
Genres ist seit der Premiere im Jahr  
2000 gewährleistet: von Gedichten  
und Kurzgeschichten über Ratgeber  
bis zu Fantasieromanen, wobei meist  
mit Lokalkolorit versehene Krimis einen  
Schwerpunkt bilden.

31 Verlage stellen im Rahmen der  
Buchmesse Programm und Neuerschei-  
nungen vor. Vertreten sind zudem der  
Arbeitskreis Stadtgeschichte Nidderau  
und die Heimatfreunde Windecken.  
Inzwischen fast ein „Dauerbrenner“ ist  
der durch seine Comics und Illustri-  
ationen überregional bekannte Hanauer  
Zeichner Rautie. Rund 1.000 Besucher  
werden erwartet.

LESUNG PREVIEW

### Vier Frauen am Meer

Svea Lubenow: „Vier Frauen am Meer“  
Donnerstag, 27. April, 20 Uhr  
Stadtbücherei Windecken, VVK 12 €,  
AK 15 €

Ticketbestellungen unter [bueche-  
rei@nidderau.de](mailto:bueche-<br/>rei@nidderau.de), Mein Reisetübchen  
und [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de)



Ursula Neeb liest aus ihrem neuesten  
Roman „Vier Frauen am Meer“, den sie  
unter dem Pseudonym Svea Lubenow  
geschrieben hat: Ihre Leidenschaft  
für das Schreiben begann in einem  
Strandkorb im Ostseebad Ahrenshoop,  
das Schauplatz des Romans ist: Eine  
junge Frau entdeckt den Zeitgeist der  
Zwanziger und die Liebe. Lehrerin Gitta  
Mahrenholz begeistert sich für die Re-  
formbewegung und vor allem die neuen  
Reformkleider, die den Frauen eine  
moderne Silhouette verleihen. Sie grün-  
det zusammen mit Gleichgesinnten das  
Regenbogenhaus für Kunsthandwerk.  
Doch die unangepassten jungen Frauen  
stoßen im Dorf auf viel Widerstand.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

### „Staatstrainer“ Ingo

Freitag, 28.04.2023, 20 Uhr  
Kultur- und Sporthalle Heldenbergen  
VVK: 25.- €, AK 28.- €

Wenn er kommt, haben die Nörg-  
ler Sendepause! Ingo Appelt hat ein  
Geheimrezept gegen die deutsche De-



pression gefunden: Es gibt so lange auf  
die Zwölf, bis die Sonne wieder scheint.  
Schmerzen werden weggelacht. In  
seinem Programm „Der Staatstrainer!“  
gibt der Comedian der allgemeinen  
Miesepetrigkeit den Rest - zur Not mit  
einem gezielten Tritt in den Arsch - als  
Ingo für Männer- und Frauenthemen, als  
Ingo für Deutschland! Ein Volks-Ingo.  
Ein Ingo für alle - alle Überforderten  
und Unterbezahlten, alle Angestregten  
und Ausgebeuteten. Sein Motto: Alles  
scheiße - Laune super!

INTERAKTIVE LESUNG FÜR KINDER

### „Akte Ahhh!“

von Björn Berenz, Sonntag, 30. April,  
15 Uhr, Willi-Salzmänn-Halle Windecken  
Eintritt frei

Ein spannender Handlungsrahmen:  
Unsere Galaxis, die Milchstraße und die  
Planeten - Ein Junge, der ein begeister-  
ter Hobbyforscher ist, hat ein kleines La-  
bor eingerichtet und macht Experimen-  
te zum Thema Umweltverschmutzung.  
Immerhin entsteht hier gerade eine  
neue „Alien-Klima-freundliche Welt“! Mit  
„Akte Ahhh!“ nimmt Björn Berenz Kinder  
ab neun Jahren mit zu einer interaktiven  
Lesung mit Experimenten.

Diese interaktive Lesung ist eine  
Veranstaltung der Stadt Nidderau.  
Unterstützer: Kulturstiftung der Sparkas-  
se Hanau, Main-Kinzig-Kreis, Verlag Wort  
im Bild und Oberhessische Versor-  
gungsbetriebe AG.

## WELTKLASSIK AM KLAVIER

**Walzer von Chopin**

Nadejda Vlaeva: „Eleganz und Leidenschaft - Walzer von Chopin“  
Sonntag, 14. Mai 2023, 17 Uhr  
Bürgerhaus Ostheim

VVK und AKK 30 €, Studenten 15 €, Schüler frei



Reservierungen: [www.weltklassik.de](http://www.weltklassik.de) und [kulturverwaltung@nidderau.de](mailto:kulturverwaltung@nidderau.de) oder Telefon 299109

„Wahrhaft beseelt“, „exquisit“, „extrem gut gespielt“, „ausnahmslos einfühlsam und musikalisch“: Wenn Nadejda Vlaeva Klavier spielt, überschlagen sich die Kritiker mit Superlativen. Die gebürtige Bulgarin aus Sofia spielte als Solistin weltweit mit vielen Orchestern – Symphonieorchester Budapest, Calgary Philharmonic Orchestra, Edinburgh Symphony Orchestra und Breslauer Philharmonie. Sechs CDs von Nadejda Vlaeva wurden veröffentlicht. Die Künstlerin mit Wohnsitz New York präsentiert im Bürgerhaus Ostheim ihr Programm „Eleganz und Leidenschaft - Walzer von Chopin“.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates. Unterstützer: Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Gerhard Hotz Haustechnik.

## WELTKLASSIK AM KLAVIER

**„Ying oder Yang“**

Jan Cmejla: „Glücklich oder traurig? Ying oder Yang?!“  
Sonntag, 10. September, 17 Uhr,  
Bürgerhaus Ostheim

VVK und AKK 30 €, Studenten 15 €, Schüler frei

Reservierungen: [www.weltklassik.de](http://www.weltklassik.de) und [kulturverwaltung@nidderau.de](mailto:kulturverwaltung@nidderau.de) oder Telefon 299109

Die Idee des Programmes lautet, Gegensätze aufzuzeigen, Gegensätze zusammenzuführen: die weiße und die schwarze Seite, die glückliche und die traurige Seite. Ying oder Yang? Lachen und Humor prägen den ersten Teil des Konzerts von Jan Cmejla: Das Programm beginnt mit einer Sonate von Mozart. Chopins Genie kommt im Andante Spianato und der Großen Polonaise zum Vorschein. Dazu Fanfaren und Polonaise. Tragödie und Trauer bestimmen die zweite Hälfte des Konzerts - Rachmaninoff porträtiert meisterhaft Chopin-Variationen. Cmejla, 2003 in Prag geboren,



spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Klavier. Bereits mit acht Jahren befasste er sich mit der Komposition. Der Gewinner zahlreicher Wettbewerbe konzertierte schon als Teenager mit namhaften Orchestern. Seine künstlerische Inspiration ist der chinesische Pianist Lang Lang.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates. Unterstützer: Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Gerhard Hotz Haustechnik.

## KLASSIK UND MEHR...

**Mellyn Ensemble - ein Klangerlebnis**

**Mellyn-Ensemble: „Klassik und mehr... musikalische Geschichten aus bekannten und unbekanntem**

**Ländern“ - Moderation Oskar Mürell**

**Samstag, 23. September, 20 Uhr,**

**Bürgerhaus Ostheim**

VVK 22,-€, AK 26,-€

Ein spannendes Klangerlebnis in ungewöhnlicher Besetzung verspricht das Mellyn-Ensemble um Gitarrist Jan Masuhr. Auf dem Programm stehen Eigenkompositionen aus der neuen CD, aber auch Arrangements klassischer Musik – neu und erfrischend interpretiert.



tiert, traditionsbewusst und modern zugleich, dargeboten mit Violine, Oboe, Flöte, Saxophon, Klarinette, Gitarre, Kontrabass und Percussion. Das Wissen um Schätze alter Musik, eingebettet in einem neuen Gewand und erweitert um folkloristische Klänge, ergeben einen ganz eigenen Stil, der die Grenzen zwischen Klassik und populärer Musik perforiert und überschreitet. Das Ensemble erzählt musikalische Geschichten aus

bekannten und unbekanntem Ländern – irgendwo in einer Zeit zwischen damals und heute. Moderiert wird der Abend von Oskar Mürell. Der gebürtige Kroatier liebt Laienschauspielkunst und Lyrik. Seine Vorträge reichen vom Provokativen über das Humoristische bis zum Pantomimischen. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates. Unterstützer: Kulturstiftung der Sparkasse Hanau sowie Fa. Bartsch & Hieber.

#### NEUES AUS DER PARTNERSTADT

## Bach-Tage und mehr in Gehren

Schon gewusst? In Gehren werden immer noch Plüschtiere hergestellt. Der Thüringer Wald ist nur einen Spaziergang entfernt. Und im 3.000-Einwohner-Ort mündet die Schobse in die Wohlrose. Es gibt gute touristische Gründe, Nidderaus Partnerstadt einen Besuch abzustatten. Und es gibt noch mehr kulturelle Höhepunkte, auf die die Bürgerpost hinweist.

Nachdem das Schlossbergtheater Nidderau Ende März im Rathausaal Gehren sein neues Programm „Charleys tante - reloaded“ präsentiert hatte, lohnen die Jazztage vom 18. bis 23. April in der Nachbarstadt Ilmenau, zu der Gehren zählt, für einen Abstecher nach Thüringen. Mit einem Festgottesdienst und einem Gospelkonzert beginnen die 29. Michael-Bach-Tage vom 13. bis 17. Mai in Gehren. Glanzlichter

sind das Konzert der A-Capella-Gruppe Bioton am 16. Mai und das Kabarett „Fettnäppchen“ am 17. Mai.

Einen Besuch wert sind der Ilmenauer Töpfermarkt am 6. und 7. Mai sowie das Altstadtfest Ilmenau vom 2. bis 4. Juni. Den größten Zulauf hat alljährlich das Schlossparkfest Gehren, das zu Ehren des ehemaligen Schlosses des Fürstentums Schwarzburg gefeiert wird. Schausteller mit ihren Fahrgeschäften sorgen vom 18. bis 20. August im hinteren Schlosspark für Spaß und Spektakel. Ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken lädt zum Verweilen ein. Und selbstverständlich gibt es ein umfassendes Bühnenprogramm.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter [www.ilmenau.de](http://www.ilmenau.de).

*Blick auf das Schlossportal von Gehren.*



## So geht es weiter...

### Tag der deutschen Einheit

Samstag, 3. Oktober, Heldenbergen, nähere Infos zur Veranstaltung folgen

### Weltklassik am Klavier:

**Sofja Gülbadamova mit „Verstohlen geht der Mond auf - Licht und Schatten der Romantik!“**

Sonntag, 15. Oktober, 17 Uhr, Bürgerhaus Ostheim

### „Herkuleskeule“ - politisches

**Kabarett aus Dresden: „Im Kühlschrank brennt noch Licht“**

Donnerstag, 4. November, 20 Uhr, KuS Heldenbergen

### 11. Nidderauer Orgelnacht - Michael Schütz: Von der Klassik bis zur

**Moderne - Orgelspiel in Perfektion**

Samstag, 25. November, 20 Uhr, Katholische Kirche Heldenbergen

### Hobbykünstlerausstellung

**Samstag und Sonntag,**

**2. und 3. Dezember, Weihnachtsmarkt Windecken,**

Willi-Salzmann-Halle, Samstag 14-19

Uhr, Sonntag 11-19 Uhr

Samstag 14-19 Uhr, Sonntag 11-19 Uhr

## Zum Kulturprogramm in Nidderau

Die in der Bürgerpost vorgestellten Veranstaltungen stellen einen kurzen Überblick über das Kulturprogramm der „lebendigen Stadt mit Geschichte“ dar. Ausführliche Informationen präsentiert die Broschüre „Kulturkalender 2023“, die bereits erhältlich ist und nicht nur im Rathaus kostenlos zur Mitnahme ausliegt. Kulturbeirat und Stadtverwaltung weisen in Pressemitteilungen, auf der städtischen Homepage und mit Plakaten auf die Termine hin. Der Vorverkauf hat begonnen.

MUSIK\*KLEINKUNST\*KABARETT - MARKTPLATZSPEKTAKEL

# Bohrmaschinen-Bouzouki und Muffin-Jeans

**Open Air auf dem Stadtplatz**  
**Samstag, 8. Juli, 19 Uhr, Einlass**  
**ab 18 Uhr**

VVK 30 €, AK 35 €

Tickets online unter [www.adticket.de](http://www.adticket.de), [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de) oder [www.gemeinde-schoeneck.de](http://www.gemeinde-schoeneck.de). Mit den Konzertkabarettisten von Gankino Circus und Comedian Mirja Regensburg präsentiert das gemeinsam mit der Gemeinde Schöneck ausgerichtete Marktplatz-Spektakel zwei völlig unterschiedliche, aber gleichsam brillante kulturelle Höhepunkte. Weil der Marktplatz wegen Bauarbeiten zur Zeit nicht genutzt werden kann, ist in diesem Sommer der Stadtplatz in der Neuen Mitte Austragungsort.

Eine Veranstaltung der Gemeinde Schöneck und der Stadt Nidderau. Unterstützer: Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, Stiftung der Sparkasse Hanau, Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen und Kreiswerke Main-Kinzig. Die Veranstaltung kann auch auf dem Stadtplatz oder bei schlechtem Wetter in reduzierter Form in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen durchgeführt werden.



Theater · Kunst · Musik · Film · Literatur

**Kultursommer**  
 MAIN-KINZIG-FULDA

**Stiftung der**  
**Sparkasse Hanau**

**Sparkassen-Kulturstiftung**  
**Hessen-Thüringen**

**Kreiswerke**  
**Main-Kinzig**  
 Unsere Energie. Unser Wasser. Unser Weg.

**KONZERTKABARETT GANKINO CIRCUS**

## „Die letzten ihrer Art“

Ihre Heimat, das ist Diethofen, irgendwo zwischen Puschendorf und Flachslanden gelegen. Sie spielen Volksmusik, so wie sie sie kennen aus ihrem kleinen westfränkischen Heimatort. Aber sie können auch den Beweis antreten, dass griechische Bouzouki-Musik generell mit einer Bohrmaschine gemacht wird. Eine „überschäumende Lust auf verrückte Einfälle und Geschichten“ attestierte ihnen eine große deutsche Tageszeitung. „Die Letzten ihrer Art“ heißt das Bühnenprogramm, mit dem die Konzertkabarettler von Gankino Circus für Furore sorgen. Der Titel trifft den Nagel auf den Kopf: Vier virtuose Musiker, begnadete Geschichtenerzähler und kauzige Charakterköpfe präsentieren ein hinreißend verqueres Bühnengeschehen mit handgemachter Musik



und einer großen Portion provinziellen Wahnsinns. Konzertkabarets lautet das Genre, das die Ausnahmekünstler aus dem fränkischen Diethofen nicht nur erfunden, sondern mittlerweile zur kulturbedächtigsten Kunstform erhoben haben.

**COMEDY MIT MIRJA REGENSBURG**

## „Summer Special“

Mirja Regensburg ist das Multifunktionswerkzeug unter den weiblichen Comedians. Sie macht Stand-up-Comedy, singt und improvisiert. Nach dem großen Erfolg ihres ersten Soloprogramms „Mädelsabend - Jetzt auch für Männer“ folgt nun der zweite Streich: Nach dem riesigen Erfolg ihrer beiden Soloprogramme „Mädelsabend - Jetzt auch für Männer“ und „Im nächsten Leben werde ich Mann“ bringt sie nun ihr „Summer Special“ mit nach Nidderau. Die quirlige Entertainerin lacht über ihr eigenes Geschlecht und lobt das männliche. Mirja betrachtet mit empathischem, pointiertem und selbstreflektiertem Blick die Unterschiede zwischen Männern und Frauen: Wie sähe ein Leben als Mann aus? Mit dem Wissen einer Frau? Auf jeden Fall einfacher. Weil Männer es sich einfacher machen.



Die erfolgreiche Komikerin und Erfinderin der „Muffin-Jeans“ („Wenn der Teig oben so übers Bündchen quillt“) ist bekannt aus der ARD-Sendung „Ladies Night“, dem „Quatsch Comedy Club“ und durch ihre kultige Radio-Comedy bei Hitradio FFH.